

De Köffenbitter





FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
www.fwheg.de



Das einzige auf Finkenwerder überlieferte Volksfest fällt auch der Corona-Pandemie zum Opfer.

In vielen alten Beschreibungen über die »Elbinsel Finkenwerder« und das Leben ihrer Bewohner, aber auch in den Romanen und Geschichten der hier einst lebenden Schriftsteller, stößt man immer wieder auf die »Finkenwerder Karkmess«. Und wenn man ältere Finkenwerder Bürgerinnen und Bürger auf dieses oft genannte, für die Bauern und Fischer der Insel früher so bedeutsame Fest anspricht, so leuchten die Augen, und manche Geschichte aus der guten alten Zeit wird wieder lebendig. Sehr eindrucksvoll ist auch die Beschreibung der »Finkwarder Karkmess« durch unseren Heimatdichter Gorch Fock in seinem Roman »Seefahrt ist Not«: Er hat hier geschrieben »Es ist ein großes Ding: Karkmess ist da, der Jahrmarkt, der Sonnenwendtag der Finkenwerder Fischerei, ein Tag von so großer Bedeutung und so tief eingreifend in das Leben und Treiben des Eilandes, dass es Ehren- und Notsache jedes Fischers ist, heimzufahren und dabei zu sein. Knecht und Junge würden schöne Gesichter machen, wenn sie Karkmess nicht kriegten, und bei den Nachbarn hieße es »Den geht

Karkmess 2020 fällt aus



1957

dat jo woll banig lütt: he is jo ne mol Karkmess bi Hus wesen«.

Es war auch ein echtes Sonnenwendfest. Die Natur zeigte sich von der besten Seite, die Häuser und Gasthöfe wurden rausgeputzt und an den Jahrmarktstagen zeigte sich jeder in feiner Garderobe.

Ich habe miterlebt, wie die Karkmess sich nach dem 2. Weltkrieg wieder zu einem großen Volksfest entwickelt hat. Wir Kinder bekamen von unseren Eltern und Verwandten für den Karkmess-Bummel unser Karkmessgeld und genossen dann die Karkmess-Atmosphäre vom Beginn bis zum Ende.

Wie wichtig das »Sehen und Gesehenwerden« sein kann, haben wir schon sehr früh erkennen können. Auch heute noch, trifft man alte Bekannte und Freunde während der Karkmess-Zeit, die man Jahre lang nicht mehr gesehen hat.

In der Geschichte unserer Karkmess haben wir alle Generationen von Fahrgeschäften kennengelernt. Von den Festplätzen können wir aus unserem Archiv ein Fotos zeigen.

Wir hoffen, dass wir die »Finkwarder Karkmess« bald wieder erleben können, erleben können.

Kurt Wagner

Ob Hochzeit, Geburtstag, Familientreffen oder Jubiläum – im THE RILANO HOTEL HAMBURG stehen für Ihre Anlässe individuelle Räumlichkeiten für bis zu 220 Personen zur Verfügung. Feiern Sie direkt am Elbufer und erleben Sie das maritime Flair mit Blick auf die prächtigsten Schiffe der Welt!

R°

Gern unterstützen wir Sie bei der Organisation Ihrer Feier!
events-hamburg@rilano.com | T 040 300849720

www.rilano-hotel-hamburg.de



Gospeltrain rockte den Jahres- Auftakt

Dass die Aula bis auf den letzten Platz gefüllt ist, gehört zum Jahresauftakt des Kulturkreises, wie das Gedränge in der Pause am Tresen und im Foyer der Pausenhalle. Doch dieses Mal - es handelte sich um die 15. Auftakt Veranstaltung in Folge - schien es noch etwas voller und



FOTOS: Peter Müntz, Claus Zapp

gedrängter zu sein. Kein Wunder, hatte der Kulturkreis für die Unterhaltung doch das Beste engagiert, was der Hamburger Süden in Sachen Chorgesang zu bieten hat: Den Schülerchor Gospeltrain der Harburger Goetheschule unter seinem Leiter Peter Schuldt.

Peter ließ es sich nicht nehmen, vor dem für ihn heimischen Publikum den Chor nicht nur zu dirigieren, sondern die einzelnen Darbietungen auch zu moderieren. Und da er – wie bekannt –

ein Finkwarder und mit Plattdüütsch aufgewachsen ist, wählte er das Plattdeutsche auch als Moderationssprache. Was übrigens sein singenden Deerns und Jungs gar nicht erstaunte – sie sind es

wohl genauso gewohnt wie die Männer der Liedertafel Harmonie!

Nun ist es bekannt, dass es Gospeltrain zu irgendeinem Zeit-





punkt fast immer gelingt, sein Publikum » von den Stühlen zu reißen« Sollte das aber auch, mit diesen doch im Durchschnitt etwas älteren Finkenwerdern klappen? Es klappte – und wie! Stehende Ovationen und der mehrfache Wunsch nach Zugaben belohnten die jungen Sängerrinnen und Sänger, ihre Orchesterbegleitung und den Dirigenten.

Zum Jahresauftakt verleiht der Kulturkreis auch jeweils den »Finkenwerder Apfel«, den Preis für besondere Leistungen auf kulturellem Gebiet auf Finkenwerder. Als Laudator für die Preisvergabe an Kai-Uwe Drebelow, sprach der Ehrenvorsitzende Kurt Wagner. Kai Uwe Drebelow, so Kurt Wagner, habe sich für die Finkenwerder Vereine in über 30 jähriger Tätigkeit mit der Verbindung zur GEMA und als Vortandsmitglied und Vorsitzender des Männergesangverein Germania größte Verdienste erworben.

Fazit: Alles in allem wieder ein gelungener Auftakt in ein spannendes Kulturjahr auf unsrer Insel!

Uwe Hansen



Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelhoiz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

- 1992 – **Johannes Simonsen**,
»Finkenwerder Akkordeon-Orchester«
- 1992 – **Werner Marquart**,
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«
- 1993 – **Adolf Fick**,
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«
- 1993 – **Christa Lamprecht**,
»Bücherhalle Finkenwerder«
- 1995 – **Gunda von Busch**,
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«
- 1996 – **Adi Albershardt**,
Spielboss »Finkwärdar Speeldeel e.V.«
- 1997 – **Willi Fritzel**,
Arbeitskreis »Lünborger Siet«
- 2000 – **Jürgen Fritzer**,
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«
- 2001 – **Helmut Vick**,
»Finkwärdar Danzkring«
- 2002 – **Hinrich Stroh**,
»Marinemaler und Galerist«
- 2003 – **Hans Heini Mohr**,
»Dokumentation der Seefischerei«
- 2004 – **Günter Schubert**,
»Jazzmusiker«
- 2006 – **Rudolf Meier**,
»Finkenwerder Heimatgeschichte«
- 2007 – **Marlies Löffler**,
»Frauenchor Frohsinn von 1950«
- 2007 – **Uwe Fock**,
»Liedertafel Harmonie von 1865«
- 2008 – **Christa Albershardt**,
Spielboss »Finkwärdar Speeldeel e.V.«
- 2009 – **Bodo Fischer**,
»Förderkreis Haus der Jugend«
- 2010 – **Bertha Brockmann**,
»Ehemalige Gemeindeführerin«
- 2011 – **Peter Voss**,
»Baugenossenschaft Finkwärdar-Hoffnung eG«
- 2012 – **Friedian Hürdler**,
Leiter »Haus der Jugend Finkenwerder«
- 2013 – **Werner Schultz**,
»Maler und Grafiker«
- 2014 – **Inge Schneider**,
Leiterin der »Elternschule Finkenwerder«
- 2014 – **Schwester Teresa**,
»Ehemalige Priorin an dem Karmeliterkloster«
- 2015 – **Peter Schuldt**,
Dirigent und Chorleiter der »Harmonie«
- 2016 – **Manfred Achner**,
Kaufmann und Förderer
- 2017 – **Annegrete Feller**,
Historikerin und Fotografin
- 2018 – **August Paul**,
Modellbauer und Marinemaler
- 2019 – **Dr. Georg Mecke**,
Leiter des Hamburger Airbus – Standort
- 2020 – **Uwe Drebelow**,
1. Vorsitzender Germania Finkenwärdar



Der große Festumzug



Das volle Festzelt

Ziele:

• Austausch untereinander

Das Kernthema des Gewerbevereins ist der Austausch der Gewerbetreibenden und Selbständigen untereinander – für ein gutes Miteinander auf Finkenwerder!

• Gemeinsam sind wir stark

Unter dem Motto »Gemeinsam sind wir stark« engagieren wir uns für unsere Anliegen. Wir sind das Sprachrohr der Selbständigen und Gewerbetreibenden zur Politik.

• Ausbildung auf Finkenwerder

Wir suchen den Kontakt zu den Schulen und öffnen unsere Betriebe zum Kennenlernen für alle Ausbildungsinteressierte

• Ansehen der Gewerbetreibenden stärken

Wir unterstützen kulturelle und sportliche Veranstaltung und fördern soziales Engagement auf Finkenwerder

Umsetzung:

Was vor 25 Jahren entstand ist heute nicht mehr wegzudenken, die Gewerbetreibenden Finkenwerders schlossen sich zum Gewerbeverein zusammen.

Die Idee, die sich damit verband, wurde in der Satzung festgeschrieben: Sie soll die Verständigung untereinander fördern und das Ansehen der Gewerbetreibenden in der Bevölkerung stärken.

Diesem Ziel folgend veranstaltet der Gewerbeverein Treffen für die Mitglieder, unterstützt Projekte der Schulen oder hilft im Rahmen seiner Möglichkeiten den ortsansässigen Vereinen bei ihren Veranstaltungen. Besonders herausragende Aktionen waren zum Beispiel die Organisation der Umzüge im Rahmen der 775-Jahr Feier Finkenwerders im Jahre 2011 und der Feier anlässlich der 450-jährigen Zugehörigkeit zu Hamburg. Beide Umzüge zeigten das breite Spektrum der hiesigen Betriebe, egal ob Handwerk, Handel oder Dienstleistung, egal ob Tier-, Sport-, Musik-, Gesang- oder Kleingartenverein. Alle waren mit Begeisterung dabei und



Gewerbeverein Finkenwerder e.V.

sorgten mit ihren Umzugsauftritten für eine ausgelassene Stimmung entlang der Strecke.

Legendär waren die Montagabende in den 90-ern und zu Beginn dieses Jahrtausends auf der Karkmess. Bis zu 600 Finkenwerder feierten im Festzelt (das eigentlich nur für 450 Personen zugelassen war) bis weit nach Mitternacht (obwohl offiziell um 23:00 Uhr Schluss sein musste). Aber die besonderen Auftritte, wie die Finkenwerder Dreamboys, (4 der angesehensten Männer aus dem Gewerbeverein mit ihrer Frontfrau Evi) mit ihren »Glocken von Rom«, oder Travestiekünstler aus dem Pulverfass, mitreißende Varieté-künstler, bis hin zu Stripteaseshows, wo auch die letzten Hülsen fielen, sorgten für ausgelassenen Stimmung im Zelt. Und nicht zuletzt eine große Tombola mit attraktiven

Gewinnen zog die Insulaner auf die Karkmess. Mit diesen und zahlreichen weiteren Initiativen (Lehrstellenbörse, Hinweis auf Tempobegrenzung bei der Aueschule, Sponsoring diverser kultureller Festivals, etc.) gelingt es dem Gewerbeverein immer wieder auf das wertvolle Wirken seiner Mitglieder aufmerksam zu machen.

Im Zuge der Verwaltungsreform plante der Senat den Bezirk Hamburg-Mitte mit dem sogenannten »Sprung über die Elbe« um den Stadtteil Wilhelmsburg/Veddel zu erweitern und im Gegenzug Finkenwerder an die Harburger abzugeben. Doch diese »Rechnung« hatten Sie ohne die Finkenwerder gemacht. In einer partei- und vereinsübergreifenden Initiative, die auch vom Gewerbeverein maßgeblich mit unterstützt wurde, ist es gelungen den Senat von diesem



Karkmess-Eröffnung mit Hermann Rieger und Schwester Teresa beim Fassanstich

Vorhaben abzubringen, es wäre ja auch ein Witz gewesen, vom Sprung über die Elbe zu reden und Finkenwerder dabei abzuschieben. (Übrigens: Wilhelmsburg ist trotzdem HH-Mitte angegliedert worden) Trotz oder wegen dieser Beteiligung ist der Gewerbeverein gern gesuchter Gesprächspartner für Politik und Behörden, wenn es um Finkenwerder Angelegenheiten geht. So fanden gerade in jüngster Zeit eine Konferenz zwischen den Fachbehörden des Bezirksamts HH-Mitte, den Handels- und Handwerkskammern und den Finkenwerder Gewerbetreibenden und Bewohnern unter Organisation des Gewerbevereins statt. Fortsetzungen dieses Formats sind auch in diesem Jahr geplant. Mit den regionalen Politikern finden bedarfsorientierte Treffen statt, wenn es um die Entwicklung unseres Stadtteils geht. Auf besonderes Interesse stieß dabei eine vom Gewerbeverein in Auftrag gegebene Studie bei der Fachhochschule für Architekten und Bauingenieure in Buxtehude über das Potential der Finkenwerder »Altstadt«. Die Ergebnisse spiegeln sich in Teilen heute wider, bei der Gestaltung rund um den Steendiek. Seit Jahren stellt der Gewerbeverein dort auf der ehemaligen Grünflächen und dem nach der Umgestaltung entstandenen großzügigen Platz zur Adventszeit einen Tannenbaum mit beleuchteten Kerzen auf und ist seitdem Gastgeber für das Aufhängen des beliebten lebendigen Adventskalenders.

Es liegt im Selbstverständnis von Unternehmern – und ist letztendlich auch essenziell – dass ihre Betriebe Umsatz generieren. Dies bevorzugt mit Kunden aus der Umgebung ihrer Geschäfte. Genau für diese Zielgruppe hat der Gewerbeverein den Insettipf ins Leben gerufen. Ursprünglich konnten in diesem Blatt ausschließlich Mitgliedsbetriebe inserieren, der Erfolg »lockte« jedoch auch viele Nichtmitglieder an. Und so hat



Modenschau mit Sophia

sich diese Broschüre zu einem Schaufenster der auf Finkenwerder angebotenen Waren und Dienstleistungen entwickelt. Eine großartige Erfolgsgeschichte! Die Mitglieder des Gewerbevereins schätzen die informativen Veranstaltungen zu Fragen, die einem als selbständiger Unternehmer bzw. Unternehmerin tagtäglich begegnen. Ob es sich dabei um die Rekrutierung von Fachkräften handelt, es darum geht, die besonderen Klippen des Steuerrechts zu umschiffen oder alles richtig zu machen, bei der Beschäftigung von Mitarbeitern. Themen für zukünftige Fragen zeichnen sich bereits ab, wie z. B. Auswirkung der Digitalisierung oder Fragen zur Kundengewinnung und zur Umwelt. Auch wenn wir auf einer Insel leben, bewahrt uns das nicht davor, uns auch mit diesen Fragen auseinanderzusetzen – und dies am besten unter Gleichgesinnten. Bei aller Arbeit darf die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Sich abseits des Tagesgeschäftes

zu geselligen Veranstaltungen zu treffen, schafft ein vertrauensvolles Miteinander. Gelegentliche Ausflüge wie z. B. Ausfahrten mit einer Barkasse auf der Elbe oder informative Besuche wie z. B. das moderne Kohlekraftwerk in Moorburg oder hier vor Ort, bei Airbus fördern den Zusammenhalt. **Das hat 25 Jahre gut funktioniert und deshalb lautet das Motto im Jubiläumsjahr:**

»Gemeinsam Feiern mit Gästen und Kunden, Mitarbeitern und Kollegen«

- Den Auftakt bildet eine »Jubiläumsparty« Anfang Juni im Rahmen der Karkmess. Wie weiter oben bereits beschrieben, ist der Gewerbeverein diesem Volksfest in besonderer Weise verbunden und es ist daher naheliegend hier in bewährter Manier mit den Finkenwerdern, Kunden und Mitarbeitern zu feiern.
- Es folgt dann in der 25. Kalenderwoche eine Aktionswoche,



Finkenwerder Dream Boys

in der die Mitgliedsbetriebe ihre Kunden mit attraktiven Angeboten überraschen. Zu diesem Zweck wird es eine Sonderausgabe des Inselfipps geben.

- Den Abschluss bildet dann ein »Familienfest« Ende August auf dem Gelände des Tennisvereins. Zahlreiche Mitgliedsbetriebe haben sich kreative Gedanken gemacht und werden Groß und Klein mit geselligen Spielen und überraschenden Aktivitäten unterhalten.

Wie in jedem Verein, so auch im Gewerbeverein, müssen die Geschäfte gewissenhaft geführt werden. Dafür ist der Vorstand verantwortlich und in besonderer Weise der 1. Vorsitzende. Dies war in den ersten zwanzig Jahren, mit einer kurzen Unterbrechung, Rainer Külper, Partner der Rechtsanwaltskanzlei »Külper & Röhlig. Nachdem er das Amt so viele Jahre mit großem Erfolg ausgeübt hat, konnte er den Vorsitz an Henning Fick

weitergeben. Henning betreibt einen großen Obsthof und Garten- und Landschaftsbau. Beide konnten bzw. können sich auf ein gut eingespieltes Vorstandsteam verlassen. Aktuell sind dies als stellvertretende Vorsitzende Jan-Paul Dierks, Bauingenieur in der Firma »Heins Baugeschäft« und Carsten Schröder Geschäftsführer der Elektroinstallationsfirma »Peter Schröder«, als Schriftführer Marc Simonsen, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe »J. P. Simonsen & Sigo« und als Schatzmeisterin Hanne Gerken, Steuerberaterin.

Die in den vergangenen 25 Jahren unter den Mitgliedern gewachsenen Erkenntnis, dass ein vertrauensvolles Miteinander und ein starke Gemeinschaft die beste Basis für ein erfolgreiches Bestehen in unserem marktwirtschaftlichen System bietet, lässt den Gewerbeverein Finkenwerder e.V. mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken.

Kai Külper



Fußballspiel Harmonie gegen Gewerbeverein

Für Finkenwerder:

FINKENWERDER

Ihre Abgeordneten in
Bezirk & Bürgerschaft.

SPD



David Dworzynski

Bezirksabgeordneter,
Stadtplanungsausschuss,
Mobilitätsausschuss



Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete,
Hauptausschuss,
Bauausschuss,
Regionalausschuss



Fatih Yilmaz

Regionalausschuss



Dr. Patrick Grommes

Regionalausschuss



Patricia Maciolek

Regionalausschuss



Lena Muxfeldt

Jugendhilfeausschuss



Christin Nothdurft

Regionalausschuss



Edda Teneyken

Regionalausschuss,
Ausschuss für
Wochenmärkte



Anna Tietzel

Regionalausschuss



Ralf Neubauer

Mitglied der
Hamburgischen Bürgerschaft
Vorsitzender Regionalausschuss
Vorsitzender SPD Finkenwerder

Steendiek 14 | 21129 Hamburg
Tel.: 0172 - 510 34 25
eMail: kontakt@ralfneubauer.de
www.ralfneubauer.de



Förderung für die Sanierung der Oolen Wach

Für die Sanierung der Oolen Wach im Herzen Finkenwerders wird eine Förderung von 937.000 € des Bundes zur Verfügung gestellt. Für dieses und weitere Hamburger Kulturprojekte setzten sich im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, der am 14.11.2019 in Berlin tagte, Johannes Kahrs (SPD) und Rüdiger Kruse (CDU) ein. Ralf Neubauer (SPD) machte sich erfolgreich dafür stark, dass der Betrag von der Stadt Hamburg verdoppelt wird.

Die Oole Wach ist ein historisches, unter Denkmalschutz stehendes Gebäude, in dem abwechslungsreiche Stadteilarbeit geleistet wird. Hauseigentümer ist die Sprinkenhof AG, die Finkwarder Speeldeel e.V. Pächter. Heute wird das Haus in erster Linie deshalb mit der Finkwarder Speeldeel in Verbindung gebracht, weil der Verein hier seit 1983 zu Hause ist. Zuvor wurde das Gebäude als Gaststätte genutzt, später dann als Polizeistation. Noch als Gaststätte wurde das Haus unter Denkmalschutz genommen. Im Januar 1982 beschloss der Ortsausschuss, der Finkwarder Speeldeel die Oole Wach zur Verfügung zu stellen. Über ein Jahr wurde das Haus, überwiegend in Eigenarbeit, restauriert und renoviert. Nach vielen Helferstunden an Wochenenden und am »Wachendiensttag« konnte das Haus am 09. April 1983 eingeweiht werden. In dem Vereinshaus finden seitdem die wöchentlichen Proben

der Finkwarder Speeldeel statt. Sowohl die Lütt Finkwarder Speeldeel, als auch die Finkwarder Speeldeel und die Oldies treffen sich hier regelmäßig. Das Haus ist zentrale Anlaufstelle für die Mitglieder der Finkwarder Speeldeel – auch außerhalb der Probenzeiten. Die Begegnungen mit befreundeten Folkloregruppen, häufig aus dem Ausland, finden hier ebenfalls statt. Weiterhin hervorzuheben ist die Kinder- und Jugendarbeit mit ca. 40 aktiven »Lütt Speeldeelern«.

Doch nicht nur für die Mitglieder der Finkwarder Speeldeel ist die Oole Wach eine bedeutsame Begegnungsstätte. Seit einigen Jahren finden hier auch Sportkurse statt, u.a. des TuS Finkenwerder. Außerdem probt in den Räumlichkeiten der Oolen Wach seit Februar 2019 das Saxophonorchester »Videel«.

Um das Traditionshaus zu erhalten, wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog mit ortsansässigen Architekten entwickelt, der in den kommenden Jahren umgesetzt wird. Durch die Bereitstellung der Fördergelder, wird das Haus vom asbesthaltigen Dach bis hin zum nassen Keller saniert werden können. Christin Nothdurft (Vorstand Finkwarder Speeldeel e.V.) bedankt sich: »Die Finkwarder Speeldeel freut sich, dass in der Oolen Wach, dank der Förderung, auch zukünftig so vielfältige Stadteilarbeit geleistet werden kann.«



standen und sich die Lütten zu nächst einmal ihre Plätze zurück-erkämpfen mussten.

Der erste Auftritt im Jahr 2020 ließ nicht lange auf sich warten. Schon am 05.01. fand das Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder statt. Bürgermeister Peter Tschentscher kam extra zu diesem Anlass nach Finkenwerder, um denen zu danken, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen und engagieren. Die Finkwarder Speeldeel rahmte die Rede des Bürgermeisters musikalisch ein. Nach dem Auftritt half nur ein heißes Getränk gegen die Kälte.

Da eine Weihnachtsfeier, aufgrund der intensiven Weihnachtskonzert-Zeit, terminlich hinten runter fällt, richtet die Speeldeel zu Beginn eines jeden Jahres eine Jahresabschlussfeier



Finkwarder Speeldeel – neue Chorleitung, traditionelle Weihnachtskonzerte

Die Jungs und Dierns der Finkwarder Speeldeel starteten vergangenes Jahr mit ordentlich Motivation in die intensive Weihnachtskonzert-Zeit. Nicht nur die Nachricht, dass für eine Sanierung der Oolen Wach Gelder von Bund und Stadt zur Verfügung gestellt werden sorgte für gute Stimmung, auch Louisa Schuldt, die seit Mitte letzten Jahres Chorleiterin der Finkwarder Speeldeel ist, steckte die Speeldeeler mit ihrer erfrischenden Art an. Louisa löst damit Michael Krause als Chorleiter ab, der sich seitdem eingehender um seine eigene musikalische Karriere kümmern kann. Die Finkwarder Speeldeel bedankt sich von ganzem Herzen bei Michael für die tolle Zusammenarbeit von 2009 – 2019 und freut sich gleichzeitig über den frischen Wind, den Louisa mitbringt.

Als Dreijährige fand Louisa erstmals den Weg in die Oole Wach und sang und tanzte bei der Lütt Finkwarder Speeldeel mit. Mit der Suche nach einer neuen Chorleitung führten die Wege von Louisa und der Finkwarder Speeldeel nach über 20 Jahren wieder zusammen. Nach den ersten Proben des »Aneinanderge-wöhnens«, die maßgeblich der Umstellung von der Begleitung mit der Gitarre auf das Klavier galten, wurde auch schon am Repertoire für die Weihnachtskonzerte gearbeitet.

Das erste Weihnachtskonzert in 2019 fand zu Hause vor Finkenwerder Publikum statt, in der ausverkauften Aula der Stadtteilschule Finkenwerder. Gut vorbereitet und in der Hoffnung, dass dem Publikum die neuen Akzente in Interpretation und Bewe-



gung auf der Bühne auffallen, gingen die Jungs und Dierns am 14.12. mit ein bisschen mehr Bauchkribbeln als sonst ins Konzert. Im 113. Jahr des Bestehens blickten die Speeldeeler in kurzen Sequenzen auf Personen zurück, die sie maßgeblich prägten, wie die beiden Speelbosse Adi und Christa Albershardt, oder auf erfolgreiche LPs bzw. CDs, die die Speeldeel im Laufe der Jahre produzierte. Die Resonanz war toll, sodass es für die Speeldeeler am 15.12. im Bürgersaal Wandsbek sowie am 22.12. in der EMPÖRE Buchholz mit noch mehr Elan auf die Bühne ging.

Die Lütt Finkwarder Speeldeel war routiniert wie eh und je und sorgte mit Kissen- und Schneeballschlachten für ordentlich Wirbel. Doch leider verbrannten auch im vergangenen Jahr die Weihnachtskekse, was vielleicht daran lag, dass die Grooten plötzlich »In der Weihnachtsbäckerei«

für die Mitglieder aus. Am 18.01. ging es für die Jungs und Dierns auf Streifzug durch den Alten Elbtunnel. Gemütlich schlendern und mit vielen spannenden Anekdoten ging es durch die Elbtunneldröhren. Wieder zurück auf Finkenwerder, wurde in der Oolen Wach lecker gegessen und bis in den Morgen getanzt und gesungen.

Am 02.02. begrüßten die Speeldeeler, gemeinsam mit vielen Freunden, dann offiziell das neue Jahr. Der traditionelle Neujahrsempfang in der Oolen Wach ist ein schöner Anlass, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu geben. Der Terminkalender ist bereits gut gefüllt, sodass es sicher viel Spannendes zu berichten gibt. Schon bald geht es für die Finkwarder Speeldeel zu ihren Freunden nach Diepenheim in Holland, zum »Internationaal Fokloristisch Festival«.

Jana Oestreich



Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



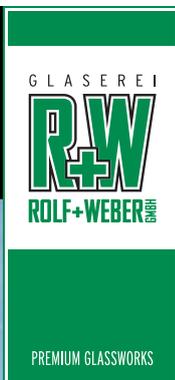
Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN
- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 • Neßpriel 2 • 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN
SHOWROOM

www.glasshroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
 Freitag 7-16 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung



Landrath Küster wieder fit

Nach einer halben und einer vollen Saison in denen die aktiven Mitglieder der Freunde des Hochseekutters Landrath Küster, unter ebenfalls tatkräftiger handwerklicher Hilfe der Finkenwerder Behrens Werft und des auf Finkenwerder wohnenden Taklers und Riggers Jochen Gnass, mit ungefähr 9000 Mannstunden für die notwendigen Zuarbeiten sorgten, steht der Kutter ab dieser Saison wieder für Fahrten zu Verfügung.

Nachdem sich 2018 herausgestellt hatte, dass der Großmast durch eine Faulstelle im Decksbereich bruchgefährdet war und ersetzt werden musste, galt es zunächst geeignete Bäume zu finden aus denen, sowohl für den Großmast wie auch für den Besanmast, neue Masten herausgearbeitet werden konnten. Auch das eine Arbeit für die es an der Küste nur noch wenige Experten gibt. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass der Besanmast weiterhin verwendet werden kann. Jedoch musste auch dieser gezogen werden und daher musste das gesamte Rigg beider Masten abgebaut und vor dem Aufriggen überholt werden. Dafür war es von Vorteil, dass es unter den Mitgliedern etliche - auch in ihrem einst erlernten Handwerk erfahrene - Fischer, Seeleute und Maschinisten gibt. Doch die Sanierungs-Erfahrung, dass die Beseitigung eines Mangels oftmals nach sich zieht, weitere zu entdecken, blieb auch dem Mitgliedern des Landrath nicht erspart. Es stellte sich heraus, dass um die Masten herum weite Teile des Decks erneuert werden mussten. So wurde die Reparatur von Woche zu Woche umfangreicher und auch kostenintensiver. Und die Wiederherstellung, an der sich die Freunde des Kutters durch finanzielle Rücklagen in erheblichem Umfang beteiligten, wäre ohne die Unterstützung der Stiftung-Hamburg-Maritim nicht gelungen. Das zeigt, dass der Erhalt solcher maritimer Zeitzeugen nicht nur eines großen »händischen« Einsatzes der Mitglieder bedarf. Sie

ist nur möglich in einem größeren Verbund, durch das Erwirtschaften von Rücklagen, die Hilfe von Sponsoren und nicht zuletzt einen großen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz. Wobei nicht vergessen werden darf, dass auch der laufende Unterhalt, der Betrieb und die Gästefahrten des Schiffs nur mit ehrenamtlicher Arbeit möglich sind.

Nachdem der Kutter nun wieder seeklar ist und alle Sicherheitszeugnisse erteilt wurden, erwartet der Verein eine Saison mit mehreren Highlights. Als erstes größeres Event steht der Hamburger Hafengeburtstag im Mai an, Die Plätze für die Einlauf – und die Auslaufparade sind, wie immer zu dieser Zeit ausgebucht. Für die Fahrten am Sonnabend stehen nur noch wenige Restplätze zur Verfügung. Im Juni präsentiert sich der Kutter auf der Kieler Woche und im Juli bei der Büsser Kutterregatta. Der Stapellauf im Jahre 1889 konnte (siehe oben) als 130. Geburtstag des Landrath nicht gefeiert werden. Doch das Ereignis soll in diesem Jahr am 11. und 12. Juli auf Finkenwerder am Stack gebührend gefeiert und gewürdigt werden. Der Landrath erwartet an diesen Tagen auch den Besuch der beiden einzigen maritimen Zeugnisse seiner Art, der Kutter HF 244 Astarte und HF 294 Präsident Freiherr von Maltzahn. Den Abschluss der Reisen in andere Häfen bildet die Fahrt zu Sail Bremerhaven im August; in die Seestadt, die auch Heimathafen der Astarte ist.

Erstmals haben in dieser Saison nicht nur Gruppen die Möglichkeit einige Stunden auf und mit dem Landrath zu erleben. Im Törnplan sind dafür der 16. Mai und der 13. Juni vorgesehen, die Fahrtdauer beträgt vier Stunden. Ein längerer Törn führt Schiff und Gäste am 08. August nach Krautsand, wo die Gäste Gelegenheit haben im Restaurant an der Elbe zu speisen, bevor die Rückfahrt angetreten wird. Nähere Informationen und Anmeldung dazu unter Tel.: 30891584!

Uwe Hansen

**Verein:
 Freunde
 des Hochsee-
 kutters
 Landrath
 Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
 Uwe Hansen
 Tel: 743 49 25



Heimatvereinigung – Finkenwerder Neues in 2020

Nach der im Jahre 2019 abgeschlossenen Sanierung des Elternhauses von Gorch Fock und seiner Brüder startete die Heimatvereinigung mit Elan in das neue Jahr, an dessen Anfang traditionell die Jahreshauptversammlung steht. Bei der Heimatvereinigung werden die Vorstände für jeweils zwei Jahre gewählt. Dabei gilt für den engeren geschäftsführenden Vorstand, dass jeweils zwei oder drei seiner Mitglieder im Amt bleiben, weil ihre Funktion erst im Folgejahr neu besetzt wird. In ihren Ämtern wurden Kurt Wagner (Stellv. Vorsitzender und Heinz- Hermann Sass (Kassenwart) bestätigt. Auf eigenen Wunsch und nach langjähriger Mitarbeit schieden in diesem Jahr die Vorstandsmitglieder Annette Feller, Paul Jensen, Udo Hoyer und Adolf Krause aus. Der Vorsitzende, Helmut Vick, nahm die arbeits- und erfolgreiche Arbeit am und im Gorch - Fock - Haus und besonders die vielen von Annette Feller durchgeführten Gästeführungen zum Anlass für einen besonderen Dank und eine Ehrung dieser Mitglieder durch ein Präsent und eine Urkunde. Neu in den Vorstand wurden Margret Abdel-Azis und Peter Bröhan und zur neuen Kassenprüferin Anne Jonas gewählt. In seinem Vorstandbericht wies Helmut Vick besonders darauf hin, dass die Homepage der Vereinigung [www. heimatvereinigung-finkenwerder.de](http://www.heimatvereinigung-finkenwerder.de) neu gestaltet ist und nunmehr sowohl der Öffentlichkeit, wie auch allen Mitgliedern für die jeweils aktuellen Informationen zur Verfügung steht.

Er verwies auch auf die Komplettierung der Angebote der Heimatvereinigung sowohl im Haus wie auch in den Räumen des ehemaligen Ortsamtes, wo es jetzt auch neben den Spieletagen am 1. und 3. Dienstag, jeweils am 2. und 4.

Dienstag für Senioren ein Angebot zur Schulung im Umgang mit Computer und Smartphone gibt. (Finden aktuell wegen der Kontaktbeschränkung nicht statt!) Bekannt und beliebt war das Gorch-Fock-Haus vor dem Sanierungsbeginn auch als besonderer Ort für Trauungen. Das ist auch jetzt wieder der Fall. Die Termine werden vom Standesamt Mitte jeweils im Vorjahr vergeben und sind auf der Homepage zu finden. Die neue Homepage wies auch auf einige weitere Termine hin, die auch für Nicht-Mitglieder interessant sein dürften, aber leider wegen der Corona-Auflagen, abgesagt werden mussten.

Das galt für den Plattdeutschen Abend mit Gerd Spiekermann im April ebenso, wie auch für die am 14. Juni geplante öffentliche und geführte Fahrradtour durch Finkenwerder. Beider Veranstaltungen werden nachgeholt. Gekaufte Karten für den Abend mit Spiekermann behalten ihre Gültigkeit. Öffentlich ist und hoffentlich stattfinden, kann das Sommerfest der Heimatvereinigung! Am 06. September im Garten des Gorch-Fock-Hauses. Dazu laden wir schon jetzt ein. Vielleicht wird es ja das erste große Wiedersehen vieler Finkenwerder nach der Krise!

Weitere Veranstaltungen, wie auch die beliebten Ein- oder Mehrtagesreisen können wegen des großen Zuspruchs und auch aus vereinsrechtlichen Gründen leider nur von Vereinsmitgliedern gebucht werden. Doch auch sie sind wegen der durch Corona bedingten Einschränkungen teilweise bereits storniert. Zur Teilnahmeöglichkeit ist jedoch generell zu sagen, dass der Mitgliedsbeitrag erschwinglich ist und die Mitgliedschaft kurzfristig auch über die Homepage beantragt werden kann.

Uwe Hansen


Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr



*Stechen Sie in See
zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N
9.88072°E



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

**Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung**



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



Mit Schwung ins nächste Jahrzehnt!

Seit der Gründung findet die Jahreshauptversammlung der Liedertafel, zweitältester Sängergesangsverein in Hamburg, immer am ersten Sonnabend des Jahres nach dem ersten Dienstag statt. Mit ihr beginnt für die Sänger das nächste Übungsjahr. Auch der Ablauf hat Tradition: Zunächst erfolgen die Ehrungen, dann berichtet der Schriftführer in bis Einzelheiten über alle Singabende und Ereignisse wie Ständchen, Konzerte, Singabende. Feiern, und besondere Geburtstage und Familienfeiern der aktiven und passiven Mitglieder. In diesem Jahr sah sich der Vorstand zu zwei besonderen Ehrungen verpflichtet.



Joachim Brandis

Als dienstältester aktiver Sänger wurde Werner Marquart für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Liedertafel mit einer Urkunde geehrt. Und erhielt dazu ein noch amtierenden Vorsitzenden, Jan-Henning Körner speziell gebackenes und beschriftetes Brot. Werner Marquart hat im Laufe der Jahre mehrfach selbst der Harmonie als erste Vorsitzender und auch lange als Ersatzdirigent gedient. Auch der Dirigent des Chores, Peter Schuldt, blickt auf eine fast 40 Jährige Mitgliedschaft zurück und war davon 38 Jahre der Chorleiter der Harmonie. Er wurde, zu eigenen größten Überraschung, wegen seiner Verdienste um den Chor und auf Vorschlag des Vor-

stands und einiger Sangesbrüder von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Zum ihrem neuen ersten Vorsitzenden wählten die Sänger Joachim Brandis, der bisher der zweite Vorsitzender war. Jan -Henning Körner übernahm das Amt des zweiten Vorsitzenden.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Holger Timm als Schriftführer und Carlo Westphal als Kassenwart.

Für 2020 bereitet sich die Harmonie - neben der ihren Auftritten auf Finkenwerder beim Schollenfest, dem Weinfest der Lions im Herbst, der Beteiligung an den Erntedankgottesdiensten im Hamburger Michel und der Finkenwerder Nikolaikirche, ihrem Herbstkonzert und dem Weihnachtssingen - auf eine Chorreise mit Konzert nach Rostock - Warnemünde vor. »Übrigens:« so der neue Vorsitzende Joachim Brandis »mit all unsrer Tradition sind wir als Chor keine geschlossene Gesellschaft! Männer, die Lust am und zum Singen haben, sind uns immer willkommen: Geübt wird immer Dienstagsabends im Traditions-Vereinslokal an der Finkenwerder Landungsbrücke.

Uwe Hansen



URLAUBSREIF?
Wir sind für Sie da!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder auf Ihre Urlaubswünsche per Mail!

Globetrotter Erlebnis GmbH
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg
Tel.: 040 743 89691
E-Mail: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.reiseland-globetrotter.de

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!



Terminplanung 2020

33. Finkenwerder Inselllauf

fällt aus!

(mit neuen Laufstrecken und neuen Wettbewerben)
Sonnabend, 13.06.2020,
ab 18.00 Uhr,
Finksweg, Wochenmarkt

LATERNENUMZUG

mit großem Feuerwerk
Freitag, 23.10.2020,
ab 18.00 Uhr,
Norderschulweg



Die Immobilienberater der Sparkasse Stade-Altes Land von links nach rechts: Martin Meyer, Thomas Gruhke und Marta Bosa

Haben Sie Geld zu verschenken?

Wenn Sie krank sind gehen Sie zum Arzt und wenn Sie zu viel oder zu wenig Geld haben zur Sparkasse. Bei Steuerfragen hilft Ihnen der Steuerberater. Und beim Immobilienverkauf? Den Wert der eigenen Immobilie zu bestimmen ist schwer. Man versucht sein Haus/Wohnung/Grundstück mit den Verkäufen aus der Nachbarschaft zu vergleichen und bekommt einen ungefähren Preis. Aber ist der richtig? Jetzt noch 20% draufschlagen und los geht's. Der erste Interessent will gleich kaufen oder Ihre Immobilie liegt wie Blei in den Regalen. Habe ich nun zu billig verkauft oder bin ich doch zu teuer? Jede Immobilie ist ein Unikat. Sogar der Wert verschiedener Eigentumswohnungen in einem Mehrfamilienhaus ist unterschiedlich. Faktoren wie Größe, Zimmeranzahl, Lage im Gebäude, Fahrstuhl usw. bestimmen den Verkaufspreis. Das gleiche gilt für ein Einfamilienhaus,

Doppelhaus, Reihenhaus oder Grundstück.

Und nun? Warum gehen Sie nicht zu den Experten der Sparkasse? Wir bewerten Ihre Immobilie nach der aktuellen Marktlage. Bevor Sie von uns einen marktgerechten Verkaufspreis genannt bekommen, haben wir im Hintergrund viele Dinge geklärt, z.B. Baulasten, Grundbuch, Rechte Dritter, Bebaubarkeit, alternative Nutzung, Vorfälligkeit, um nur einige Faktoren zu nennen. Danach präsentieren wir Ihnen einen angemessenen Verkaufspreis und bis hierher ist das Ganze für Sie kostenlos und unverbindlich.

Erteilen Sie uns dann einen Verkaufsauftrag können Sie sich entspannt zurücklehnen. Wir übernehmen den Rest! Wir stellen alle relevanten Daten Ihrer Immobilie zusammen und nutzen unsere Kontakte und Internetauftritte um Ihre Immobilie zu vermarkten und zum höchstmöglichen Preis zu verkaufen.



25%
auf
Brillengläser

ZEIT FÜR GUTE AUSSICHTEN

Genießen Sie die schönen Momente – mit optimal angepassten Brillengläsern. Natürlich arbeiten wir nach den aktuell vorgegebenen Hygienevorschriften.

Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin zur Sehanalyse.

Gültig bis 30.06.2020,
nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN



ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr

Mi. 14 - 19 Uhr

Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English

*Reisevorbereitung oder *English „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com




Allianz 

Allianz Generalvertretung
 Rene Kunstorff
 Steendiek 2, D-21129 Hamburg
 Rene.Kunstorff@allianz.de
 Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
 Mobil: 0151. 25 23 21 42

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 9.30 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de



Katja-Golombek@gmx.de

Bausenhof 13
21129 Hamburg
040 74212340

Med. Fußpflege, Nageldesign & vieles mehr

No°13



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Deichpartie

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück:

Nach einem wunderschönen Start ins Jahr beim Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder folgten noch weitere Highlights für uns. So sind wir unter anderem nach Scheeßel gefahren und haben uns da beim jährlichen Museumsfest präsentiert.

Bei der Deichpartie sind wir immer wieder traurig, dass sie nur alle zwei Jahre stattfindet, aber wie sagt man so schön: besser als gar nicht! Bei unglaublich heißen Temperaturen konnten wir uns bei der Tanzschule Deichgraf zeigen. Selten haben wir uns so sehr über ein Glas Wasser nach einem Auftritt gefreut. Außerdem haben uns unsere Freunde im Bodemannheim wieder bei sich begrüßt, ein Auftritt, der für uns immer wieder etwas Besonderes ist.

Im Oktober fiel es uns nicht schwer in Herbststimmung zu kommen: So waren wir zum einen beim Erntedank-Umzug der

Vierländer Speeldeel, zum anderen haben wir erneut am Erntedankkonzert in der evangelischen Kirche teilgenommen.

Mit der Teilnahme beim lebendigen Adventskalender hatten wir neben unserer Weihnachtsfeier einen weiteren, schönen Abschluss für das Jahr.

Wir sind schon sehr gespannt, was uns das neue Jahrzehnt bringt!



Publikumsnähe beim Schredderfest



Erntedank-Umzug der Vierländer Speeldeel



v.l. Heidrun Schwartau, Eva Fritz, Marlies Loeffler, Silke Siemer, Dagmar Meijer-Günther vorne Kazuo Kanemaki



»Frauenchor Frohsinn«

Jahreshauptversammlung im 70. Jubiläumsjahr

Die Jahreshauptversammlung des Frauenchores »Frohsinn« von 1950 war eine ganz besondere, fand sie doch in unserem Jubiläumsjahr statt. Viel gab es aus diesem Anlass zu besprechen und zu planen.

Nach einem Jahresrückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2019 stand die Wahl des Vorstandes an. Wiedergewählt wurden unsere beiden erfahrenen Vorsitzenden Silke Siemer als 1. Vorsitzende und Marlies Loeffler als 2. Vorsitzende. Die Aufgabe der Kassenwartin übernimmt in Zukunft Dagmar Meijer-Günther, die in dieser Wahlperiode 2020/2021 Heidrun Schwartau vertritt und danach ihren Posten übernehmen wird. Auch die Position für die Pressearbeit wurde neu besetzt. Heidi Poppe gibt dieses Amt nach 5 Jahren ab, in denen sie viele tolle Zeitungsartikel für unseren Chor schrieb. Neu gewählt wurde Eva Fritz.

In diesem Jahr begehen wir unser 70. jähriges Chorjubiläum, und so steht unser gemeinsames Sangeschaffen ganz unter diesem Zeichen. Schon im Januar wurden

wir zu einem Empfang in die Filiale der Haspa Finkenwerder eingeladen. Zu unserer Überraschung überreichte man uns einen Scheck über 1000 Euro für unser neues elektrisches Klavier. Die Freude war groß, wir bedankten uns mit einigen fröhlichen Liedern.

Unser gemeinsames Stiftungessen werden wir in »Bundts-Gartenrestaurant« abhalten.

Im September besucht uns unser Partnerchor »Windrose« aus Neuburg an der Donau. Für diese Zeit sind viele gemeinsame Unternehmungen geplant. Höhepunkt wird ein Jubiläums- und Freundschaftskonzert zusammen mit dem Chor »Windrose« und dem »Tidenorchester« Finkenwerder sein.

Bei alledem ist unser bewährter und von allen geschätzter Chorleiter und Dirigent Kazuo Kanemaki mit dabei, dem wir für sein Engagement sehr dankbar sind. So wird der Frauenchor »Frohsinn« von 1950 das Kulturschaffen in Finkenwerder auch in diesem Jahr wieder bereichern!

Dagmar Meijer-Günther

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo.-Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14 21129 Hamburg-Finkenwerder & Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26 Buslinien: 150 - 251

Mo.-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

**Gärtnerei
Jonas**

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel.:/Fax 040-742 54 07

Fink. Landscheideweg 119
21129 Hamburg Finkenwerder

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg

Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9

<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

Ulex-Apotheke am Markt



Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie

Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

www.ulexapotheke.de

Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder - Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116

Mo.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet - Sa. 8.00 -14.00 Uhr

e-mail: ulexapotheke@gmx.de oder deichapotheke-finkenwerder@gmx.de



westliche Anlage heute

Gartenbauverein Finkenwerder e.V. 101 1920 – 2020

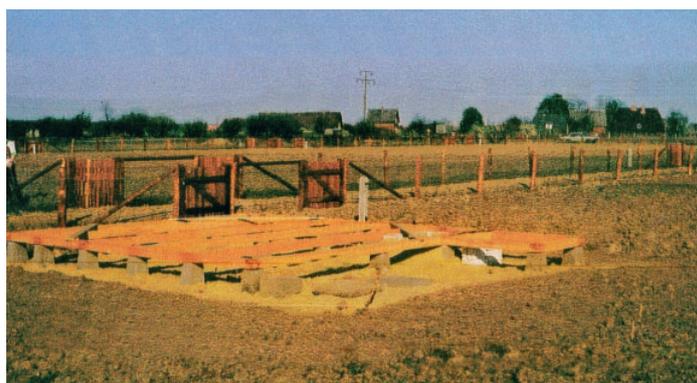
Der Gartenbauverein Finkenwerder wollte in diesem Jahr seinen 100ten Geburtstag feiern. Die Corona-Pandemie lässt leider keine Feierlichkeiten zu. Gartenfreundinnen und Gartenfreunde hoffen, dass die Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2021 nachgeholt werden können.

Da mir der Gartenbauverein mit seinen Mitgliedern auch privat sehr am Herzen liegt, hier ein Rückblick.

Die Chronik der vergangenen Jahre zeigt uns einen Gemeinsinn der Vereinsmitglieder, der durch schwere Zeiten und wechselnde Standorte des Vereins geprägt ist. Am 16. März 1920 wurde mit der Unterschrift des I. Vorsitzenden Heinrich Müller der Gartenbauverein Finkenwerder gegründet. Der damalige I. Vorsitzende konnte sich derzeit nicht vorstellen, wie der Gartenbauverein Finkenwerder im Jahre 2020 einmal aussehen wird. Der Verein gehört heute mit seinen 420 Parzellen zu den größten Gartenbauvereinen in Hamburg. Die Gründungszeit lag in einer sozial und wirtschaftlich sehr schweren



Aufbau 1963 bis 1969



Zeit. Die Gärten waren reine Nutzgärten aus denen so manche Mahlzeit geerntet wurde. In Finkenwerder wurde auf den Gebieten der Fläche B, Wittmunder Weg, Jadedamm, der Hang hinter der Aueschule, bei der Deutschen Werft, am Flugplatz und auf der Dradenau die Parzellen als Grabeland angelegt. Im Laufe der Zeit mussten die Standorte, aus welchen Gründen auch immer, gewechselt werden. 1962 wird auch der Gartenbauverein Finkenwerder von der Sturmflut getroffen. Die Anlage auf der Dradenau musste geräumt werden. Der Ortsamtsleiter Lindemann setzte sich für eine Ersatzfläche ein. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Behörde wurde beschlossen, einen Kleingartenverein am »Flugplatzgelände« aufzubauen. Ideal ist das Gelände zwischen Neßdeich und Westerdeich. Langzeitlich sollte nun auf dieser Fläche der Gartenbauverein Finkenwerder e.V. entstehen.

In den Jahren nach 1963 wurden die Parzellen hergerichtet, sie umfassen je 300 Quadratmeter. Zur Versorgung der Mitglieder



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg

T 040 311 86-600

E info@fwheg.de

www.fwheg.de



werden Strom- und Wasserleitungen gelegt. Der Landesbund der Gartenfreunde Hamburg stellt den Finkenwerder Gartenfreunden etliche Auflagen, oft bürokratisch übertrieben. Jedes Mitglied hat sich künftig an Satzung und Gartenordnung zu halten! Nur Typenlauben mit einer Grundfläche von 24 Quadratmetern sind zugelassen. Der Verein hat sich im Laufe der Zeit zu einem »kleinen Paradies hinter dem Deich« entwickelt. Das Wichtigste in einer Gartengemeinschaft ist das Gemeinsame, sich für den Verein und die Anlage mitverantwortlich zu fühlen und selbstständig, natürlich immer im Rahmen seiner Möglichkeiten, dem Verein helfen und vor möglichen Schäden zu bewahren. Feiern und Festivitäten des Kleingartenvereins wurden von einem Festausschuss und deren Helfer organisiert. Ob Tanz in den Mai, Gurkenball, Jubiläumsfeiern, Ausfahrten, Kinderfeste, Bingo, oder Matjesessen, es waren immer gerne gesehene Festlichkeiten. Leider fallen diese Zusammenkünfte der Gartenfreundinnen und Gartenfreunde in der heutigen konsumorientierten und digitalen Welt immer öfter aus.

Die Erhaltung der Kleingartenanlage obliegt dem Bezirksamt



Aufbau 1963 bis 1969



Laube Johannes Tönnies

Hamburg Mitte. Im Jahre 2016 waren die Gräben, die Wege und Parkplätze in einem sehr schlechten Zustand. Nach einer Eingabe an den Bundstagsabgeordneten Joh. Kahrs, wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt, der örtlichen Politik und dem Gartenbauverein, ein verbindlicher Pflegeplan erörtert, von der Bezirksversammlung Hamburg Mitte genehmigt und aufgestellt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgte im März 2020 mit der Instandsetzung der Gräben und dem Beschneiden der Bäume. Bis Ende Mai 2020 werden sämtliche Wege und Parkplätze aufgeschüttet. Zur geplanten 100 Jahrfeier wäre alles fertig gewesen, wäre doch die Viruskrise nicht gekommen! Schon im Jahre 1998 hat der Umweltsenator Porschke unsere Kleingartenanlage als gepflegte parkähnliche Anlage bezeichnet.

In den letzten Jahren war zu beobachten, dass junge Familien ihre Parzellen vermehrt für eine erholsame Freizeitgestaltung nutzen. Während der Corona-Pandemie ist die Kleingartenanlage ein idealer und sicherer Aufenthaltsort für die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde.

In diesem Sinne, bleibt gesund!

Johannes Tönnies

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



Hintere Reihe von links: Frank Bauer, Folker Richter, Maik Kassner, Kai Heimsoth, Ali Elaman, Hans Rüter, Wolfgang Drinkhahn, vordere Reihe von links: Mohammad Hadros, Mustapha Bouzlim, Uwe Maskos, Gerd Neumann

TuS Finkenwerder, Fußball – Super – Senioren

Am 25. Jan. 2020 nahmen wir am 35. HARBURGER HALLEN – CUP für Super-Senioren teil.

Bei diesem Turnier werden die kompletten Einnahmen aus Eintritts – und Startgeld, aus einer Verlosung und Spenden, einer sozialen Harburger Einrichtung zur Verfügung gestellt, und unterstützen damit die Entwicklung und Förderung geistig und körperlich behinderter Kinder.

Folgende Mannschaften nahmen teil: Harburger SC, TuS Finkenwerder, SC Concordia,

Moorburg / Altenwerder, FC Süderelbe, ESV Einigkeit, FSVR / GW Harburg

Unsere Ergebnisse: (Es spielten alle Mannschaften gegeneinander)

2:1 gegen Harburger SC, 0:0 gegen FSVR / GW Harburg, 0:0 gegen SC Concordia, 1:3 gegen ESV Einigkeit, 0:1 gegen Moorburg / Altenwerder, 0:2 gegen FC Süderelbe.

Mit diesen Ergebnissen reichte es leider nur zu Platz 6. Turniersieger wurde FC Süderelbe.

Gerd Neumann

YACHT-SHOP
FINKENWERDER



IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER

Autorisierter SELDEN & HOU MÖLY Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksausrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
www.yacht-shop.de



QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

Frühling auf Finkenwerder Himmelblaue Tage trotz CORONA

In einer Zeit der Sorgen - für viele - eine Zeit der Einschränkungen für alle - Wir, die Älteren und noch gesunden, können die Frühlingstage auf Finkenwerder genießen mit einer Portion Gelassenheit.

Die Tage vergehen unter einem fast wolkenlosen Himmel, täglich ein Spaziergang. Unser Umfeld ist der Köhlfleetdeich, der Stackhafen, der Auedeich, eine stille Straße durch das Alte Finkenwerder.

Wir genießen Ausblick – Anblick – Durchblick – Auf dem Fleet mit silbrig blauen Wellen in ruhiger Formation eine Reihe Möwen – ein frischer Wind weht uns entgegen – grüne Weiden übertoll mit Kätzchen - eine gelbe Fähre kommt über die Eibe von den Landungsbrücken –

Im Stackhafen Ruhe – bedingt durch CORONA – Ein Gruß zum »LANDRAT KÜSTER« und zu unserem »Kulturschiff

ALTENWERDER« – Sandhöhe wie ein jubelnder Akkord in allen violetten Farben: Flieder! Und als sei das noch nicht genug, eine Bank davor in schönsten Pastellfarben - Eng an die »Deichstraße« Auedeich schmiegen sich die alten Häuser – Roter Backstein – Fachwerk – Holzbalken – Reetdach – Einige Fensterrahmen frisch gestrichen in sanftem Blau, Türen mit Ranken und Rauten - Auf den Fensterbänken kunst-

volle Vasen, Segelschiffe, Figuren, Muscheln und alte, schöne Blumentöpfe –

Auf einer Keramikscholle die Hausnummer – Stuckverzierungen unter dem Giebel, Briefkästen in Schmiedearbeit – dazu Durchblicke in Gärten mit blühenden Birnen- und Kirschbäumen – oder ein Blick auf ein Häuschen hinter dem Häuschen mit schneeweißen, vielleicht selbst gehäkelten Gardinen.

In den Vorgärten Tulpen in allen Farben, Stiefmütterchen, ein Teppich von Vergißmeinnicht und die leuchtend gelben Forsythien - Dann ein weinrotes Haus und – beim Durchblick eine Entdeckung besonderer Art: ein steinerne junger Elefant!

Ein Elefant .. und Finkenwerder? – Hat jemand »Brause – Paul« aus Hagenhecks Tierpark hierher gebracht? Liebt die Hausfrau Elefanten – so wie ich?

Über diesem Paradies ein wolkenloser Himmel –

Bei unserem Spaziergang vergessen wir eine Weile die Sorgen der Bauern hinsichtlich der Trockenheit –

Zu dieser Gelassenheit trägt bei ein Telefonanruf unserer SAGA! Eine junge Frau erkundigt sich: Haben Sie jemanden, der für Sie einkauft oder brauchen Sie Hilfe? Wir, die SAGA, würden für Sie die nötige Hilfe organisieren! Großartig!

Wir, die Glücklichen, haben Hilfe von unserer Familie – Frühling auf Finkenwerder – trotz CORONA! Irmgard Maria Schwenn

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaef.de
www.heins-baugeschaef.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Elektro-Anlagen für Haushalt und Industrie

PETER SCHRÖDER



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58
www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Materialarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

Dannemann Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinow-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßprieß 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Zu Besuch bei den Giganten der Meere

Glück muss man haben!

Jedes Jahr gibt es für die 4. Klassen an Hamburger Grundschulen die Möglichkeit, an dem Projekt »Hafenscouts« teilzunehmen. In Kooperation mit der HHLA und dem Institut für Lehrerfortbildung gibt es die seltene Gelegenheit, das Containerterminal in Altenwerder zu besuchen.

Immer wieder hatte sich die Aueschule für dieses Projekt beworben, denn Finkenwerder als alte »Seefahrernation« hat natürlich einen besonderen Bezug zu den Schiffen und dem Meer. In diesem Jahr hat es nun endlich geklappt: Die Klassen 4a und 4b wurden ausgelost!

Am 15. August wurden wir gleich früh um 8 Uhr von einem Bus der Firma Jasper auf dem Schulhof abgeholt. Zunächst ging es ins Hafensemuseum am Kleinen Grasbrook. Hier konnten die Kinder an verschiedenen Stationen die Welt vor dem Zeitalter der Containerschiffe kennenlernen. Die SchülerInnen erlebten am eigenen Leib, wie schwer die Arbeit früher im Hafen war. Ein Kaffeesack wog mehr als ein Grundschulkind - 40 kg! Und jeder Kaffeesack musste von den Hafendarbeitern auf eine Sackkarre gehievt werden. Die Kinder durften diese Arbeit zu dritt erledigen. Und das war eigentlich schon viel zu schwer!

Heutzutage werden die meisten Güter in Containern transportiert. In so einen Container durften wir sogar hineingehen. Der ist so



groß wie ein Zimmer und bietet Platz für 10 000 Jeans!

Nach einer kleinen Pause kam dann auch der Höhepunkt des Tages! Mit dem Bus fuhren wir direkt hinein ins Containerterminal Altenwerder. Rechts und links von uns schwebten die Container an den Stahlseilen und der ganze Bus vibrierte, wenn die Lukendeckel abgeladen wurden. Zwischen den großen Containerbrücken wirkte der Bus schon ziemlich klein!

Am Kai konnten wir beobachten, wie ein Containerschiff entladen wurde und fuhren langsam mit dem Bus an dem über 300 Meter langen Meereseigiganten vorbei. Hier muss kein Hafendarbeiter Kaffeesäcke schleppen!

Für den Besuch des Containerterminals hatten die SchülerInnen viele Fragen vorbereitet, die sie unserer »Reiseführerin« stellen durften, die alles geduldig beantwortete: Wie groß ist das größte Containerschiff der Welt? Wie lange dauert eine Fahrt nach China? Kann ein Containerschiff sinken? Das war ein Tag mit vielen überwältigenden Eindrücken, der aber auch zum Nachdenken angeregt hat. Die Kinder hatten auf dem Weg über die Köhlbrandbrücke zum Containerterminal den Turm der Altenwerder Kirche St. Gertrud entdeckt und waren betroffen vom Schicksal des Dorfes Altenwerder, das für den Bau des Containerterminals weichen musste.



Autoren zu Gast an der Aueschule

Wie in jedem Jahr waren auch in diesem Jahr vier Autorinnen bzw. Illustratoren bei uns zu Gast an der Schule und haben die Kinder mit ihren Lesungen im Rahmen der Schmöckerwoche begeistert.

Jahrgang 1:

Rieke Patwardhan zog die Klassen 1a und 1b mit wunderschön illustrierten Bildern auf dem Smartboard, zahlreichen mysteriösen Gegenständen und einer Rätselaufgabe für clevere Köpfe in den Bann ihres Buches »Fräulein Schmalzbrot und Billie Ballonfahrer«.

Die junge Kinderbuchautorin beantwortete geduldig jede Frage und verschaffte den Kindern persönliche Einblicke in die Entstehungsgeschichten ihrer Bücher. Zur Erinnerung an die Lesung bekamen alle Kinder eine Postkarte geschenkt und bedankten sich mit einem Lächeln und tosendem Applaus.

Jahrgang 2

Während der Schmöckerwoche war Frau Cornelia Franz zu einer Lesung im Jahrgang 2. Sie stellte uns ihr Buch »Piraten im Klassenzimmer« vor. Hierin geht es um eine Gruppe von Piraten, die ihr Schiff suchen, es aber nur finden können, wenn ihnen jemand aus dem großen Piratenbuch, in dem alles über Piraten steht, vorliest, wo es ist, da die Piraten natürlich nicht lesen können. Nach kurzen Vorlesephasen durften die Kinder immer wieder Vermutungen anstellen oder z.B. Details von Piraten beschreiben. Nach einer kurzen Pause durften die Kinder dann Fragen zu Frau Franz, ihrer Arbeit und ihren Büchern stellen. Zum Schluss bekam jedes Kind eine Autogrammkarte und die Klassen bekamen zwei Bücher von Frau Franz geschenkt. Vielen Dank, Frau Franz!

Jahrgang 3

Die Kinderbuchautorin Susanne Orosz wurde mit einem bunt gestalteten Plakat von den Klassen 3a und 3b empfangen. Das Buch



»Ria und das Piratengeheimnis« wurde von der Autorin lebendig und anschaulich vorgelesen. Die Schüler*innen lernten nebenbei noch wichtige Begriffe aus der Seefahrt. Wir bedanken uns für die gelungene Lesung!

Jahrgang 4:

Mitbestimmung ist nicht einfach! Oder doch? Am Montag hatten die 4. Klassen eine witzige Lesung mit Dunja Schnabel. Dunja Schnabel arbeitet als Illustratorin in Hamburg und hat aus dem Buch »Jetzt bestimme ich!« von der Autorin Juli Zeh gelesen, das sie mit vielen bunten und lustigen Bildern illustriert hat.

Es geht in diesem Buch um Mitbestimmung in der Bilderbuch-Familie Wiefel. Jeder der fünf Wiefels, dazu gehört auch die Schildkröte Rainer Maria, möchte gern über die gemeinsamen Familienausflüge, den Einkauf, die Aufgaben im Haushalt und das Mittagessen mitentscheiden. Aber wie geht das?

Familie Wiefel hat viele gute Ideen, wie Mitbestimmung funktionieren könnte, aber vieles geht schief. So entscheidet an einem Tag das Los über das Familienessen. Und da das Los auf die Schildkröte Rainer Maria fällt, ernährt sich die gesamte Familie einen ganzen Tag von Salatblättern. Igitt!

Gemeinsam mit den Schülern erprobte Frau Schnabel einige Formen der Mitbestimmung und zeichnete dabei einige witzige Tiere. Die Schüler erhielten am Ende der Lesung eine tolle Zeichnung als Geschenk von Dunja Schnabel. Rainer Maria ist auch darauf zu sehen...das haben die Schüler bestimmt!



Werkstattkonzert

Den Chor an der Aueschule gibt es schon seit über 25 Jahren. Bis vor kurzem kam er zum traditionellen Adventssingen und beim Sommerkonzert zum Einsatz und unterstützte die Eröffnung unseres Sommerfestes. In diesem Schuljahr hatte er nun nach einem Gastspiel im Sommer bei der Nacht der Kirchen seinen zweiten Auftritt außerhalb der Aueschule: Herr Straatmann, unser Chorleiter und gleichzeitig Lehrer und Chorleiter an der STS Finkenwerder, hatte uns eingeladen am Werkstattkonzert der Stadtteilschule am 5. Dezember teilzunehmen.

Wir trafen uns um 17.00 Uhr im Foyer der Stadtteilschule und hatten dann eine kurze Stellprobe auf der Bühne. Alleine die Größe der Aula beeindruckte unsere Kinder sehr! Anschließend ging es zum gemeinsamen Einsingen mit den Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 13. Die vielen Jugendlichen mit tollen, zum Teil sehr tiefen Stimmen ließen unsere Kinder staunen.



Dann ging es los: Das Konzert wurde mit einem gemeinsamen Lied aller Schüler*innen eröffnet. Der Kanon »Calypso« kam schwungvoll aus fast 100 Stimmen. Danach sangen die Aueschulkinder »Superkalifragilistikexpialigetisch« aus Mary Poppins und »Ich wär' so gern wie du« aus dem Dschungelbuch. Mit vielen Bewegungen und nahezu textsicher beeindruckten sie das Publikum.

Jetzt waren die Stadtteilschüler*innen dran und es gab moderne Lieder und bekannte Melodien von den Chören mehrstimmig vorgelesen sowie Soli an Sax, Flügel und

Cello. Toll, was in diesen Kindern und Jugendlichen steckt! Das Ganze wurde humorvoll begleitet durch kleine Sketche von Herrn Tesch, Frau Knackstedt und Herrn Straatmann.

Zum Finale waren noch einmal alle gemeinsam dran. Ein weihnachtliches »Ding Dong Bells« klang im dreistimmigen Kanon durch die Aula. Nach großem Applaus hatten wir unseren zweiten Gastauftritt geschafft!

Auch wenn das Konzert für unsere Kinder viel zu lang war, fest steht: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!!! Danke, Herr Straatmann!



Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22

Besuch bei Airbus Engineering

Große Aufregung in der Klasse 4b der Westerschule: Unsere Klasse hatte die besondere Gelegenheit am Projekt »Chefs lesen Kindern vor« (www.chefslesen.de) teilzunehmen. Dort werden zwei Gruppen zusammengebracht, die sich sonst nicht so oft begegnen: Kinder und Chefs. Deshalb machten wir uns am Donnerstag, den 6. Februar, zu Fuß auf den Weg zu Airbus Engineering. Auch das war eine Premiere, da bisher noch keine Grundschulklasse dort zu Besuch war. Vorher war Herr Brandt, der Initiator des Projekts, bei uns im Klassenraum und wir haben über unsere Vorstellungen, was Chefs wohl können müssen, wie sie sein sollten und was ihre Aufgaben



sind, gesprochen. Wir haben Fragen notiert, die wir auf jeden Fall fragen wollten. Unsere Klasse wurde in vier Gruppen aufgeteilt und immer fünf oder sechs Kinder bekamen »ihre eigene« Chefin oder Chef: Frau Collomb, Frau Dreyer-Langlet, Herrn Menweg und Herrn Römel. Wir sind dann ohne die Lehrer zusammen mit ihnen in ihre Büros gegangen. Dort war es auch sehr gemütlich. Unsere ersten Fragen sind wir schon losgeworden, z.B. Hast du Spaß bei der Arbeit? – Wie viel verdient man als Chef? – Ist schon einmal ein Flugzeug abgestürzt? – Was machen Chefs, wenn

sie keine Lust zum Arbeiten haben? Wir haben auch das ein oder andere Geheimnis erfahren, z.B. ob sie früher gut in der Schule waren oder schlecht, und hatten zusammen viel Spaß. In einem Büro gab es sogar eine Darth Vader Maske, die aufprobiert werden durfte. Wir haben etwas zu Trinken bekommen und Obst. Eigentlich heißt das Projekt ja »Chefs lesen Kindern vor«, aber dazu sind wir vor lauter Fragenstellen gar nicht gekommen. Bestimmt aber beim nächsten Mal, denn im März treffen wir »unsere« Chefin oder Chef wieder. Wir freuen uns schon alle riesig! *Die Klasse 4b*



Unsere Eltern: Das Pizza-Candle-Light-Dinner in der Westerschule

Im Januar 2020 war es wieder soweit: Unsere Eltern luden alle Kolleginnen und Kollegen der Westerschule zum abendlichen Pizzessen bei Kerzenlicht ein! Ganz bezaubernd sah es in unserem Finkennest aus...

... und in der Küche ging es hoch her beim Schneiden der Zutaten und Belegen der Pizzateige – ganz so wie es jede/r wollte. Als endlich alle Pizzen fertig aus dem Ofen kamen, ging der gemüt-

lichere Teil des Abends los...

... ungewollt konnten sich alle näher kennenlernen, Gespräche miteinander führen oder einander alte und neue Geschichten aus Finkenwerder erzählen. Im Namen des gesamten Kollegiums der Westerschule möchten wir allen Eltern danken, die dieses Beisammensein organisiert haben!

Cathrin Pape & Anja Frotscher, Schulleitung

Geometrieunterricht in der 4a

Wer glaubt, dass Mathematik nur etwas mit Rechnen zu tun hat, der irrt gewaltig.

Im Geometrieunterricht der 4a haben wir den Zirkel genauer unter die Lupe genommen.

Und wozu ist ein Zirkel da? Na, das weiß doch jeder - um Kreise und Muster zu zeichnen!

Zugegeben, zuerst war es gar nicht so einfach, einen Kreis in einem Schwung, ohne abzusetzen, mit dem Zirkel auf's Papier zu bringen.

Da brach schon mal die Bleistiftmine ab, und die Zirkelspitze wollte einfach nicht beständig im Mittelpunkt stecken bleiben. Jedoch nicht nur mit der richtigen Zeichentechnik hatten wir zu Beginn Schwierigkeiten.

Manchmal scheiterte unser Vorwärtkommen auch am Material. Feststellschrauben am Zirkel waren locker oder mit der Zeit verlorengegangen. Und ein bisschen Frust darüber, dass es nicht so einfach war, wie wir es uns vielleicht vorgestellt hatten, gab es gleich gratis dazu.

Aber mittlerweile haben wir den Bogen raus. Wir können die Zirkel richtig einstellen, Minen wechseln, und über das Zeichnen eines normalen Kreises machen wir uns schon lange keine Gedanken mehr. Wir haben gelernt, welche Linie man



als Kreislinie bezeichnet, können gut abschätzen, wo der Mittelpunkt eines Kreises liegt, und wissen, dass der Radius die Hälfte des Durchmessers ist. Schauen wir uns mit diesem Wissen ein geometrisches Muster an, so finden wir meist schnell heraus, wie es zusammengesetzt ist. Egal, ob Halb-, Viertel- oder ganze Kreise, ineinander verschlungen, nach oben

oder unten versetzt. Alles geht. Wir legen los und zeichnen es nach.

Und wenn wirklich mal jemand nicht weiterkommt? Auch nicht schlimm, dann findet sich in der Klasse meist irgendwer, der eine gute Idee hat und gern weiterhilft.

So erstellen wir mit viel Spaß und Freude unser Zirkelheft, das sich - wie wir finden - sehen lassen kann.

Die Klasse 4a

Geschichte Hamburgs

Die Klasse 4a beschäftigt sich zurzeit anhand vielfältiger Arbeitsmaterialien intensiv und umfassend mit der Geschichte Hamburgs.

Natürlich gehört dazu auch ein Besuch im Museum für Hamburgische Geschichte.

Am Donnerstag, den 13.02.2020, betreten also 21 erwartungsvolle Schüler das altherwürdige Museum, um der Geschichte Hamburgs noch näher zu kommen.

Eine fachkundige Museumspädagogin führte uns in interessante, spannende und teilweise auch etwas gruselige Räume.

Am interaktiven Tisch konnten wir sehr anschaulich sehen, wie sich Hamburg seit dem Jahr 900 bis heute verändert hat. Ein Modell der Hammaburg ließ das Leben von damals vor unseren Augen Wirklichkeit werden. Im Bauch einer Kogge aus der Hansezeit waren die Totenschädel Störtebekers und seiner Kumpane zu bestaunen und auf dem Weg in eine Diele eines Hamburger Hansekaufmannes konnten wir auf einem großen Gemälde die Hinrichtung der Piraten sehen.

Höhepunkt unseres Besuches aber war die Museumsrallye. In Gruppen durchstreiften die Schüler das Museum und versuchten, Fragen und Aufgaben zum Thema Hamburg zu lösen. Am Ende wurde die Klasse dafür mit einer tollen Urkunde belohnt.

Wir haben bei unserem Besuch sehr viel im Museum gesehen, doch ein großer Teil des Museums blieb noch unentdeckt. Dies lädt zu einem weiteren Besuch ein.



Wettbewerbsfeier im Rathaus

In feierlicher Atmosphäre wurden im Rathaus Schülerinnen und Schüler geehrt, die in Wettbewerben besondere Leistungen gezeigt haben. Dazu gehörte auch Jonathan aus der ehemaligen 4c, der in seiner Grundschulzeit besonders erfolgreich am Informatik-Biber teilgenommen hat.

Diesen Wettbewerb gibt es an der Westerschule seit 2016. Die Kinder der dritten und vierten Klassen beschäftigen sich dabei mit Logikaufgaben, die zum Teil richtig knifflig sind.

Zu seiner großartigen Leistung wurde Jonathan von Bildungsensator Ties Rabe persönlich beglückwünscht.

*Die Westerschule
Foto : Frank Penner*



Elbinsel Finkenwerder

Liebe Gäste Finkenwerder

Herzlich Willkommen auf unserer schönen Insel! Auf dieser Karte machen wir Ihnen Vorschläge für einen interessanten, erlebnisreichen Aufenthalt wünschen Ihnen die Initiatoren dieser Karte, die

Eeten un Drinken

Finkwarder
Danzkring
Lünborger Siet
Tel. 040/743 41 86



1 Restaurant zum Storchennest
Osterfelddiech 2 · Tel. 040/742 68 50



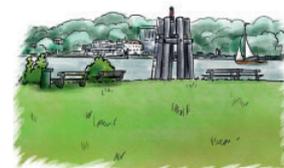
2 Finkwarder Klönstuv
Steendiek 6 · Tel. 040/742 01 660



5 Finkenwerder Elbbllick
Focksweg 42 · Tel. 040/742 51 91



6 Brandts Anfang
Steendiek 37 · Tel. 040/386 71 673



9 Gorch-Fock-Park
Focksweg



10 Eis Insel
Steendiek 43 · Tel. 040/3176 66 56



13 Bar 380
Norderdiech 16 · Tel. 040/41 00 76 56



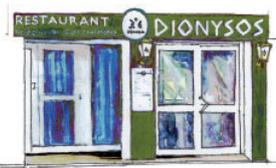
14 Restaurant Yachtblick
Nesppriel 12 · Tel. 040/288 00 790



17 Denver's Treff
Ostfrieslandstr. 34 · Tel. 0172/10 20 252



18 Holsten-Stube und Balkan-Grill
Butenwarf 1 · Tel. 040/742 56 27



21 Restaurant Dionysos
Finkenw. Norderdiech 62 · Tel. 040/333 97 939



22 Dampferimbiß
Benittstraße 7 · Tel. 040/742 94 14



Legende

Standort	
Schöner Ausblick	
Polizei	
Apotheke	
Sparkasse + EC-Automat	
Tankstelle	
Rundgänge	
Sehenswürdigkeiten	
Bushaltestelle	
Parkplatz	
Marktplatz	
Festplatz	
Aula	
Sportplatz	
Friedhof	
Naturschutzgebiet	
Obstplantagen	
Fährverbindungen	

...und spazieren gehn

Rundgang 1: Hamborger Siet
(ca. 2 Km, endet an der Haltestelle der Linien 150, 251) Dieser Weg führt Sie in die Altstadt vorbei an dem Kutterhafen (20) mit maritimen Oldtimern, Gaffelschonern, der Landrath Küster (29), einem historischen Fischkutter und der M.S. Altenwerder (28), einem ehemaligen HADAG-Dampfer, zum neu entstandenen Finkenwerder Vorhafen. Empfehlenswert sind Abstecher in die von den Anwohnern liebevoll gestalteten Straßen Garnstück und Brack. Hier finden Sie übrigens auch das Finkenwerder Heimatmuseum (34).

Rundgang 2: Lünborger Siet
(ca. 4,5 Km, endet an der Haltestelle der Lünborger Siet) Unsere Wegbeschreibung schließt sich dir Rundgang an. Auf diesem Weg lernen Sie den lichen Teil Finkenwerders kennen. Sie wandern über Osterfelddiech (26) und dem Süderdiech (27) Süderelbe, vorbei an liebevoll gepflegten Gärten und genießen dabei den weiten Blick über die Obstplantagen, den Ort mit seinen beiden Kirchtürmen (24 + 25) bis hin nach Blankenburger Elbufer. Der Weg endet im geographischen Zentrum der Insel bei den Kirchen am Lünborger Siet. Hier trennt die ehemalige Landesgrenze, die den südlichen preußischen Teil Finkenwerders vom nördlichen hamburgischen Teil trennte.



30 Aussichtsturm am Hafen
Rüschweg



31 Tennis Terrasse
Hein-Saß-Weg 43 · Tel. 040/742 49 54



23 Friedhof, Prunkpforte
Landscheideweg



24 St. Nikolai Kirche (evangelisch)
Landscheideweg 157 · Tel. 040/742 68 33



25 St. Petrus Kirche
Norderkirchenweg 71



32 Gorch Focks Elternhaus
Nefbüch 6 · Tel. 040/742 65 01
Do. von 14-18 Uhr o. n. Vereinbarung



33 De oole Wach
Steendiek



34 Finkenwerder Heimatmuseum
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Brack 30 · Tel. 040/742 56 27

Willkommen! Finkenwerder

Finkenwerders,
für 3 Spaziergänge, die Sie Finkenwerder auf ganz unterschiedliche Weise erleben lassen.
Finkenwerder Gastwirte, der Kulturkreis Finkenwerder und die Airbus Operations GmbH.



Good slopen...

Finkwarder
Speldeel
Tel. 040/742 66 34



3 Am Elbufer Hotel
Focksweg 40a · Tel. 040/742 19 10



4 Hotel Elbinsel
Ostfrieslandstraße 2 · Tel. 040/31 99 33 0



7 Hotel Kiek in
Nordmeerstraße 48 · Tel. 040/742 15 50



8 The Rilano Hotel Hamburg
Hein-Sab-Weg 40 · Tel. 040/300 849-0



11 Auslieferungszentrum
Neß-Hauptdeich



12 Finkenwerder Yachthafen
Rüschweg · Tel. 040/742 65 01



15 Wriedehaus
Auedeich



16 Alte Seemannsschule
Butendeweisweg 2

Rundgang 3: An de Woterkant
(ca. 3,5 Km, endet an der Haltestelle der Linie 150)
Die im Jahre 2003 fertig gestellte Hochwasserschutzanlage ermöglicht einen Spaziergang direkt an der Wasserseite. Sie erleben dabei die Wandlung des Ortes vom Schiff- zum Flugzeugbau. Im Kutterhafen **20** liegen maritime Oldtimer, die zum Teil auf den angrenzenden Werften gebaut und überholt wurden. Vorbei an Hamburgs einziger Feuerwache mit Wasserzug (deshalb ist hier die Hafenerfeuerwehr stationiert), erreichen Sie unseren "Wasserbahnhof" die Landungsbrücke. Ankommende werden hier vom ehemaligen Ortsamt **16** begrüßt. Dieses schöne Gebäude aus rotem Klinker war ursprünglich eine Seemannsschule. Weiter führt Sie der Weg durch die so genannte "Kapitänssiedlung" zum Gorch-Fock-Park. Nachdem Sie den herrlichen Rundblick **14** von Wedel bis weit in den Hamburger Hafen hinein genossen haben, führt Sie der Weg am Werftkanal entlang über das Gelände der ehemaligen Deutschen Werft (bis Mitte der 60er Jahre die größte und modernste Werft der Welt) zum größten Yachthafen auf Hamburger Stadtgebiet. Wenn Sie ihren Blick über die schicken Segel- und Motoryachten nach Westen richten, sehen Sie das Werftgelände der Airbus Deutschland GmbH, dem weltweit drittgrößten Standort für zivilen Flugzeugbau. Zurück auf dem Neßdeich endet der Weg am Elternhaus Gorch Focks **32**, der hier als Johann Kinau seine Kindheit verbracht hat.



19 Schiffe auf der Slipanlage
Köhlfleet Hauptdeich



20 Kutterhafen
Kanalstack



24 Kirche (katholisch)
Tel. 040/742 69 16



26 Osterfelddeich



27 Süderdeich



28 M.S. Altenwerder
Kanalstack · Tel. 040/743 47 55



29 HF 231, Landrath Küster
Kanalstack · Tel. 040/742 73 49



34 Trachtenmuseum
Absprache
43 41 86



35 Schwimmbad
Finksweg 82 · Tel. 040/18 88 90



36 Gorch-Fock-Halle
Benittstraße



37 Kulturkreis Finkenwerder
Benittstr. 26 · Tel. 040/650 46 27



Redaktion: Kai Köpper, Grafik: Heike Prange, Illustrationen: Werner Schultz

KOMM AN BORD!

So lautete das Motto sowohl für die diesjährige Anmelderrunde als auch für unseren Tag der offenen Tür, der am 18.01.2020 von um 10.00 bis 13.00 Uhr in der Stadtteilschule Finkenwerder stattfand.

»An Bord« wurde unseren Gästen - insbesondere den jetzigen Viertklässlern und ihren Eltern - ein wahrlich vielfältiges Angebot präsentiert: Mitmach-Aktionen wie z.B. Arbeiten mit Metall oder Holz und Hieroglyphen kratzen, Informations-Stände mit Beratungen durch z.B. die Schulleitung, den Beratungsdienst oder Eltern der STS, musikalische Darbietungen unseres Young ClassX-Chores, Kulinarik (von der Bratwurst vom Grill über das selbstgebackene Knäckebrot mit vegetarischem Aufstrich bis hin zu buntem Gemüse-Knabbercocktail und, natürlich, Kaffee und Kuchen) sowie - ganz wichtig - »Kostproben« aus dem Unterricht, bei dem sich die Viertklässler anmelden und mitmachen konnten.

Wie schon so oft an den Tagen der offenen Tür, so prägte das Bild der Stadtteilschule auch in diesem Jahr wieder ein buntes Treiben



ben mit vielen anregenden Gesprächen, fröhlichen und vielen neugierigen Kindern. Unseren Lehrerinnen und Lehrern und deren Schülerinnen und Schülern sah man am Ende der Veranstaltung die Zufriedenheit

über das gute Gelingen dieses schönen Tages mit all den vorangegangenen Vorbereitungs-mühen an. Einen solchen Törn planen wir im nächsten Schuljahr gern wieder für unseren Stadtteil Finkenwerder! *Sabine Juethé-Peters*

Die Paten der Finkenwerder Schneemänner

Wie jedes Jahr haben auch in diesem Schuljahr Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse unserer Schule die Patenschaft für alle Kinder des 5. Jahrganges übernommen. Die Patenschaft besteht im Großen und Ganzen daraus, nicht nur Ansprechpartner und Freund für die jüngste Jahrgangsstufe zu sein, sondern ihnen auch ihr erstes Jahr an der weiterführenden Schule erträglicher zu machen. So waren die Paten bereits bei der Einschulung und an den ersten Tagen des neuen Schuljahres für ihre Patenklasse da. Aber auch im Alltag versuchen, wir in unseren Freistunden mit in den Unterricht der 5. Klassen zu gehen oder etwas mit ihnen in den Pausen zu unternehmen.

Für die Adventszeit haben sich die Paten etwas besonders Schönes für die Fünftklässler ausgedacht: »Wir basteln gemeinsam Anhänger für den Weihnachtsbaum in der Pausenhalle und backen festliche Adventskekse zum Eigenverzehr!« Gedacht – Getan!

Jede der 3 Patenklassen hatte ihr eigenes Event. Innerhalb von 5 Stunden wurde pro Klasse in 2 Gruppen abwechselnd gebastelt und gebacken was das Zeug hielt. Beim Basteln mussten wir manchmal unsere Motivationskünste unter Beweis stellen, aber nachdem wir den Fünftklässlern erklärt hatten, wie genau was wohin kommen muss, haben sie sich echt reingestürzt. Die Kunstwerke kann man am Weihnachtsbaum in der Pausenhalle bewundern. Beim Backen waren alle Schülerinnen und Schüler voller Begeisterung dabei. Anfänglich wunderten wir uns, wie reibungslos alles ablief. Nur leider ging das nicht die ganze Zeit so weiter. Kaum musste ein Pate mal etwas holen, da war die eine Gruppe schon von oben bis unten



mit Mehl bedeckt, und dann die andere, und dann die nächste... wenigstens sahen dann alle wie Schneemänner aus und dies passte wiederum wundervoll zur Adventsstimmung. Trotz alledem waren wir schnell mit dem Ausstechen des Teiges fertig und verbrachten die Backzeit mit dem Herstellen und Einfärben der Zuckerglasur. So konnten wir die gebackenen Kekse kunstvoll

dekorierten. Super sahen sie aus und schmeckten himmlisch! Kostprobe gefällig? Pech gehabt! Alle aufgegessen!

Auf jeden Fall können wir mit Sicherheit sagen, dass uns das gemeinsame Basteln und Backen riesigen Spaß gemacht hat und wir uns für die Unterstützung bei den Tutoren der 5. Klassen herzlich bedanken wollen.

(Leandra Kopp im Auftrag der Paten)

TONALi – Klassik in deinem Kiez

Unser Tonal-Kiezkonzert auf der MS Altenwerder war ein voller Erfolg. Der junge Pianist Jun-Ho Gabriel Yeao verzauberte mit Stücken von Chopin und Schumann das Publikum. Unter dem Motto »Mein Deutschland?!« nahm Jun-Ho das Publikum mit auf eine gefühlvolle Reise. Die SchülerInnen der 9c der Stadtteilschule Finkenwerder organisierten das Konzert. Zu Schumanns Kinderszenen

lasen sie ihre Antworten auf philosophische Fragen: »Was war der schönste Moment in meiner Kindheit?«, »Wann habe ich mich nicht genug wertgeschätzt gefühlt?« und »Was vermisse ich gerade?«

Die wundervoll private Konzertatmosphäre regte zum Nachdenken an. Im Anschluss an das Konzert konnten diese Gedanken im Gespräch mit dem Künstler ausgetauscht werden.

Dem Publikum gefiel dieses etwas andere klassische Konzert sehr. Der Andrang auf das Konzert war so groß, dass die 9c noch Stühle für eine zusätzliche Bestuhlung organisieren musste. *Mattis Straatmann*



Nicht nur der Weihnachtsmann ist auf dem Rathausmarkt

Am Samstag, den 30.11.19 waren wir mit unserer Klasse und Frau Herrmann auf der Messe »Startschuss Abi«. Wir hatten die Gelegenheit uns vorher dort anzumelden und uns genau auszusuchen, welche Aussteller und Stände uns interessieren könnten. Die Messe war von 11.00- 14.30 Uhr geöffnet und befand sich in der Handelskammer in Hamburg, direkt hinter dem Weihnachtsmarkt. »Startschuss Abi« ist eine Messe, die von der Organisation »e-fellows.net - das Online-Stipendium & Karrierenetzwerk« betreut und begleitet wird. Sie ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen Einblick in verschiedene Studien-



gänge und liefert zahlreiche Informationen rund ums Studium. Wir konnten ca. 30 verschiedene Aussteller bzw. deren Stände besuchen und erhielten reichlich Informationsmaterial. Vertreten waren Hochschulen und Unternehmen aus Hamburg und Umgebung. Genannt sollen sein: TU Wedel, Jade Hochschule, Hochschule Macromedia und Kühne Logistik. Des Weiteren konnte man sich über Auslandsaufenthalte, FsJ und Praktika informieren.

Insgesamt haben wir erste Ideen erhalten, wie es denn nach der Schule für uns weiter gehen könnte.

»YoungClassX Werkstattkonzert«



Zum zehnjährigen Jubiläum von YoungClassX verwandelte sich die Aula der Stadtteilschule Finkenwerder am 5. Dezember mal wieder in eine vorweihnachtliche Musikwerkstatt. Wir präsentierten ein buntes Programm, reich an Chormusik unserer Unter- und Oberstufenchöre. Und nicht nur das: In diesem Jahr nahm erstmals auch der Chor der Aueschule an dem Konzert teil. Einzelbeiträge von Schülerinnen und Schülern an Gitarre, Akkordeon, Sax, Klavier und Mikrophon rundeten den langen musikalischen Abend ab. Es wurde gespielt, gesungen, gebastelt und gesägt – und ganz am Ende auch gerasselt.« *Mattis Straatmann*



FOTOS: Götz Berlik



GYMNASIUM FINKENWERDER

Viel los beim Tag der offenen Tür am GymFi

Wir haben uns sehr auf unsere Gäste gefreut und ein buntes und vielfältiges Informations- und Erlebnisprogramm vorbereitet, als das GymFi im Januar zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte.

Interessierte Besucher konnten sich über Unterricht und Projekte informieren, Eingebühtes aus Musik und Theater erleben und Einblicke in die Schul-AGs bekommen oder an den Mitmachaktionen teilnehmen. Neben den Präsentationen aus den Fächern gab es Ausstellungen, z.B. über die Schüleraustausche, die Klassenfahrten oder das interkulturelle Arbeiten und Vorträge über die abgeschlossenen Berufspraktika. Mit detaillierten Hintergrundinformationen wurden für Interessierte die Oberstufenprofile und die Berufsberatung vorgestellt. Im Phänomentarium und in den Sälen der Biologie und Chemie gab es Experimente rund um naturwissenschaftliches Arbeiten. Mehrere Kooperationspartner des GymFi brachten sich mit Info-Ständen im Innenhof ein und stellten ihre Arbeit vor. Die Cafeteria und das Ehemaligencafé sorgten mit vielen Leckereien für das leibliche Wohl unserer Besucher.

Gleich im Eingangsfoyer begrüßten Schulleiter Rüdiger Dartsch und die Abteilungsleiterin der Beobachtungs- und Mittelstufe Dorothea Tirpitz die Gäste und waren erste Ansprechpartner für Fragen. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, mit Schülern, Lehrern und Elternvertretern direkt ins Gespräch zu kommen und bekamen auf diese Weise ganz persönliche Einblicke in unser Schulleben.

Unser Fazit: Was gibt es für eine bessere Möglichkeit, sich über die zukünftige Schule zu informieren, als direkt vor Ort und im persönlichen Gespräch?

Ai



Schulleiter Rüdiger Dartsch und Abteilungsleiterin Dorothea Tirpitz hießen alle Besucher willkommen



Bestaunt wurden die Ergebnisse aus dem Kunstunterricht



Chemie am Kochen: Experimente zum Mitmachen



Herein in die Märchenstube: Teste Dein Märchenwissen



Plakate aus den Anti-Rassismus Tagen



Fremde Sprachen praktisch erkunden: Crêpes backen



Samba Batucada im Innenhof

Preisverleihung und Ehrung zum Deutschen Engagementpreis

In Berlin nahm die Anti-Rassismus AG an der Verleihung des Deutschen Engagement Preises teil. Der Dachpreis für bürgerschaftlichen Einsatz würdigt freiwilliges Engagement von Menschen. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Erreicht haben die Jugendlichen den 31. Platz des ausgelobten Publikumspreises, worüber alle sehr glücklich und stolz sein können.

Stellvertretend für alle AG Mitglieder sind Henry, Hannah, Helena, Inga, Nike, Mareike, Clara und Caroline (alle Jg. S4) mit Holger Hülsemann und Frau Wolf nach Berlin gereist. Zuerst stand der Besuch des Holocaust-Mahnmals und die dazugehörige Ausstellung auf dem Programm. Die zwei Karten zur Preisverleihung nahmen Clara und Holger



Hülsemann wahr. Vor Ort unterstrich Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey bei der festlichen Preisverleihung im Deutschen Theater vor über 600 Gästen den Stellenwert des freiwilligen Engagements. Die Vielfalt der Projekte und der persönliche Einsatz der PreisträgerInnen war sehr beeindruckend und



inspirierend. Es war schön zu sehen, wie sehr das Engagement der verschiedensten Menschen an diesem Abend gelobt und unterstützt wurde. Die Nominierung für den deutschen Engagementpreis hat alle angespornt, die Aktivitäten fortzusetzen.

Clara, Jg. S4 / Foto re. unten: Svea Pietschmann

Wir schwimmen gegen den Strom – gemeinsam für Vielfalt und Toleranz

Die ersten Anti-Rassismus Tage am GymFi für die Jahrgänge 5 bis 10 bestanden aus Workshops zu verschiedenen Themen, die alle mit dem Oberthema »Wir schwimmen gegen den Strom – gemeinsam für Vielfalt und Toleranz« zusammenhingen und auf die einzelnen Jahrgänge abgestimmt waren.



Die Fünftklässler näherten sich dem Thema kreativ und produktionsorientiert an. Zwei Tage lang wurden Postkarten gemalt, Buttons entworfen und Stoffbeutel bedruckt – alle mit Motiven und Texten, die sich gegen Rassismus wandten. Der sechste Jahrgang studierte als großer Chor gemeinsam den Song »Viel zu tun« ein. Trotz der großen Gruppe von über 70 Kindern kam man durch den Text des Liedes ins Gespräch über Ausgrenzung

Der Schwerpunkt lag auf dem Kennenlernen einiger jüdischer Biografien aus eben dieser Zeit, mit denen am nächsten Morgen weitergearbeitet wurde. Den zweiten Tag verbrachten die Siebtklässler dann in der Schule, wo sie eigene Stolpersteine aus Holz anfertigten. Jede/r SchülerIn hatte sich eine Person ausge-



sucht, für die nun ein Stolperstein entstand. Der achte Jahrgang durfte sich sportlich austoben. Beide Klassen machten selbst die Erfahrung, wie es ist, körperlich eingeschränkt zu sein. Sie durften Rollstuhlbasketball spielen und sie erfuhren, wie es ist, ohne Augenlicht Fußball zu spielen. Unbezahlbar war es sicherlich, zusätzlich Menschen kennenzulernen, denen es wirklich so geht und die gelernt haben, mit der Einschränkung umzugehen.

senlehrern und den MitarbeiterInnen des Magnus-Hirschfeld-Centrums in deren Räumlichkeiten in Barmbek. Spielerisch und durch die Erfahrungen der Workshop-LeiterInnen wurde sich an das nicht ganz einfache Thema »sexuelle und geschlechtliche Vielfalt« angenähert. Die SchülerInnen drehten außer-



dem Kurzfilme, die sich mit dem Thema »Outing« und verschiedenen Reaktionen damit beschäftigten. Für den Präsentationstag entwickelten sie außerdem zwei Brettspiele, eines angelehnt an »Mensch, ärgere dich nicht« und ein Memory, in denen es um verschiedene sexuelle Neigungen und Orientierungen geht. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der zwei Tage am Freitag in der Schule präsentiert. Das ganze Hauptgebäude und die Sport-



und darüber, wie es momentan in Deutschland eigentlich aussieht mit »rechtsradikalen Tendenzen«. Neben der Arbeit im Chor übte jede Klasse eigene Theaterszenen ein, die an den Roman »Akim rennt« von Claude K. Dubois angelehnt waren. In dem Roman geht



Denn sowohl die HSV-Rollstuhlbasketballer als auch die St. Pauli Blindenfußballer brachten Trainer und Spieler ihrer Teams mit, die unseren SchülerInnen ihren Sport näherbrachten. Der neunte Jahrgang traf sich im Landesinstitut für Lehrerbildung in Eimsbüttel.



halle standen unter dem Motto »Wir schwimmen gegen den Strom – gemeinsam für Vielfalt und Toleranz«. Der Besucherandrang war groß und die Ergebnisse für die kurze Zeit sehr beeindruckend. Filme liefen in Dauerschleife. Interessierte konnten in der Turnhal-



es um das, was eine Familie erlebt, die aus ihrer Heimat nach Europa flieht. Die SchülerInnen des siebten Jahrgangs besuchten am Mittwoch die Einrichtung der israelitischen Töchterschule im Hamburger Grindelviertel und erfuhren viel über das Leben der Juden während der Zeit des Nationalsozialismus.



Beide Klassen setzten sich damit auseinander, was Rechtsextremismus eigentlich genau bedeutet und drehten kleine Filme über das Thema, wodurch sich jede/r einzelne/r persönlich und individuell mit seiner Rolle und seiner Position zu diesem Thema auseinandersetzte. Die Zehntklässler trafen sich mit ihren Klas-



le ihr Geschick in Rollstühlen erprobten und mit Spezialbrillen blind Fußball spielen. Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern und unseren Kunst-, Musik- und TheaterlehrerInnen für die Planung und Durchführung der drei Anti-Rassismus Tage.

Kinder, Bienen, Bäume und mehr

Die Menschheit ist von einer Pandemie betroffen. Der Natur ist das egal. Sie folgt ihrem ewig gleichen Kreislauf. Und so wächst und gedeiht auf dem ias-Grundstück sowohl das, was soll als auch das, was nicht unbedingt soll...

Von dem, was nicht soll, kann vor allem die zweite Vorsitzende Claudia Luth ein Lied singen. Sie und andere haben den Brombeeren auf dem Grundstück den Kampf angesagt. Denn die Büsche, an denen die leckeren Früchtchen wachsen, breiten

vor Verbiss, Zuwachsen und Austrocknen geschützt werden. Da muss man vor allem im Frühjahr ständig ein Auge drauf haben. Erfreut zeigen sich die ias-Aktiven dagegen darüber, dass das Grundstück immer mehr von In-

zu berichten: »Die Bienenvölker auf dem Grundstück entwickeln sich so gut, dass wir Ende Mai einen zweiten Stand für das dritte bis vierte Volk aufbauen werden. Außerdem konnten wir Kira, der im Winter zwei Völker gestorben sind und von der wir

Vollhöfner Wald

Rechtzeitig zu Beginn der Koalitionsverhandlungen hat die Klimaschutzinitiative Vollhöfner Wald gemeinsam mit dem NABU und 18 Unterstützer*innen aus Hamburger Initiativen und Verbänden, zu denen auch die ias gehört, eine Forderung zum Erhalt des Vollhöfner Waldes veröffentlicht.

Ruderboot gesucht

Für ihre Arbeit mit Kindern vom Gelände der ias aus wird noch ein Ruderboot gesucht, mit dem die Pädagogen und Jugendlichen in kleinen Gruppen kleine Touren auf die Alte Süderelbe unternehmen können. Wer weiterhelfen kann, wendet sich bitte an: info@alte-suederelbe.de



Jugendliche auf dem ias-Gelände



Die Imker der ias kontrollieren die Bienenvölker



Geschützte Jungpflanzen im Altsortenmuttergarten



Ein zweiter Bienenstand wird angelegt



Das ias-Boot ist nun auch beplant



Brombeer-Rodung: Juliane und Hanno Winkler

sich in Windeseile aus und wuchern mit ihren stachelbesetzten Ranken in die Apfelbäume hinein. Die können dann auch schon mal zu unangenehm entzündeten Verletzungen führen, wie Luth zu berichten weiß. »Trotzdem müssen die Bäume freigeschnitten werden. Da wir zu Covid 19-Zeiten nicht in großem Trupp und daher nur mit kleinem Werkzeug anrücken können, ist das natürlich deutlich mühsamer« sagt sie und bedankt sich ausdrücklich bei denen, die trotzdem helfen. Mit wenig Helfern, aber viel Arbeit hat auch Britta Bockelmann zu kämpfen, die sich um den Altsortenmuttergarten kümmert: »Die kleinen Bäumchen müssen

stitutionen mit Kindern angenommen wird. So hatte Gabi Franke, Pädagogin eines Kinderschutzhauses in der Schanze, für Ostern bei den Behörden extra eine Ausnahmegenehmigung bewirkt und durfte mit ihren Kindern nicht nur einen Tag auf dem Grundstück verbringen, sondern auch ein kleines Osterfeuer anzünden. Überhaupt: Wem zu Pandemiezeiten die Decke auf den Kopf fällt, ist herzlich zu einem Ausflug auf das Grundstück eingeladen. Nicht umsonst steht auf einer Platte am Eingang des Geländes: »Betreten ausdrücklich erwünscht... Und auch Vorstandsmitglied und Imker Jens Ey hat Positives

zu Beginn unser erstes Volk bekommen haben, einen Ableger übergeben«.

Öffnung Alte Süderelbe

Auch wenn es zwischenzeitlich so kolportiert wurde: Das Thema Öffnung der Alten Süderelbe bei vollem Tidenhub ist noch nicht vom Tisch. Ganz im Gegenteil, in einer Machbarkeitsstudie wurde ausschließlich die Variante der Öffnung bei vollem Tidenhub geprüft. Mitte Mai, so das Forum Tideelbe, soll das Ergebnis der Studie nun vorliegen und, ebenfalls noch im Mai, im Arbeitskreis – zu dem auch die ias gehört – besprochen werden. Wir berichten, sobald wir mehr wissen.

ias-Boot

Solar-Anlage und Motor sind installiert, eine Beplanung mit Sichtluken (einen herzlichen Dank an den gelernten Segelmacher und auf Finkenwerder wohnenden Till) hat das ias-Boot inzwischen auch und könnte endlich ins Wasser. Wenn da nicht Corona wäre und den Zeitplan damit wieder einmal durcheinander bringen würde... Wir werden dazu beim nächsten Mal mehr berichten.

Patricia Maciolek

Informationen:

www.alte-suederelbe.de
und
www.alte-suederelbe.de/blog/

Informationen über Airbus



Mit einem Lächeln in den Flugbetrieb

Die erste BelugaXL wurde im Dezember an die Airbus-Fluggesellschaft ATI ausgeliefert und am 9. Januar 2020 in Dienst gestellt. Sie ist die erste von sechs BelugaXL, die in den nächsten Jahren die bisherige BelugaST-Flotte nach und nach ersetzen und den Produktionshochlauf des Unternehmens in allen Verkehrsflugzeugprogrammen unterstützen werden.

Nach fünf Jahren Entwicklungsarbeit auf einem eigenen Plateau in Toulouse und nach 18 Monaten Flugerprobung erhielt die BelugaXL im November 2019 die EASA-Musterzulassung. Laut Philippe Sabo, Head of ATI Oversize Air Transport, wird die Indienststellung des Flugzeugs den Transport von Flugzeugkomponenten in Europa bei ATI deutlich optimieren.

»Dieses neue Flugzeug bietet 30 Prozent mehr Kapazität als das Vorgängermodell. Damit können wir den Hochlauf wesentlich besser unterstützen«, erklärt Philippe Sabo.

Während die BelugaST auf einer A300 basierte, die vor der Einführung der Fly-by-Wire-Steuerung produziert wurde, entstand die BelugaXL auf Basis einer A330ceo. Für die ATI-Piloten bringt dies umfangreiche Änderungen in Bezug auf die Flugeigenschaften und das Verhalten des Flugzeugs mit sich. Daher waren die Kernteams von ATI auch eng in die Entwicklung und Flugerprobung eingebunden.

»Das Flugzeug beeindruckt uns sehr«, schwärmt Philippe Sabo. »Es lässt sich fantastisch fliegen, und mir gefällt die



Bemalung ausgezeichnet – wenn ich in der Nähe bin, fühlt es sich so an, als würde mich das Flugzeug anschauen! Es ist unser neues Baby und bei uns herzlich willkommen.«

ATI wird bis zur Indienststellung der übrigen fünf BelugaXL bis Mitte 2023

beide Modelle in ihrer Flotte betreiben. Die Teams von Programme, Customer Support, Engineering und ATI werden künftig in einem multifunktionalen Team zusammenarbeiten, um die Aufnahme des Flugbetriebs und den nachfolgenden Hochlauf zu unterstützen.



Neues Gebäude für die Einzelteilerfertigung

Heller, ergonomischer, vernetzter – das ist das neue Zerspanungszentrum in Finkenwerder in drei Worten. Am 21. Februar wurde es nach einer Bauzeit von etwas über einem Jahr eröffnet. Digitale, kommunikationsfähige Fräsmaschinen optimieren ab jetzt die Prozesse in der Einzelteilerfertigung und unterstützen den A320-Ramp-up. Nach dem Umzug der Fräsmaschinen in den Anbau an Halle 31 befinden sich künftig alle Prozesse der Fertigung von Flügleckbeschlägen sowie der Fertigung von Sonderteilen für die Strukturmontage vollständig unter einem Dach – von der Fräserei bis zum Oberflächenschutz.

Das Hamburger MMC besticht durch seine neue Anlagentechnik: Die Daten für die »On-demand«-Produktion werden anders als bisher nicht mehr telefonisch sondern digital übermittelt. »Das funktioniert interaktiv und visuell. So wissen die Endlinien, wie weit wir sind, und wir, wie weit die jeweilige FAL ist«, erläutert Sebastian Dyllong, Projektleiter des Manufacturing Milling Centres (MMC). »Jeder Mitarbeiter kann dadurch antizipieren, wann die jeweilige Fräsmaschine gerüstet werden muss, damit die Fertigung starten kann.« Die Wartezeiten zwischen Fertigstellung, Abholung der Beschläge und ihrem Einbau in der FAL gehören damit der Ver-

gangenheit an. Zudem wird die Qualitätsprüfung durch zwei robotergetriebene Messzellen automatisiert.

Auch auf den konkreten Arbeitsalltag der 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat der neue MMC-Standort Auswirkungen. Auf 1.100 Quadratmetern bieten sich optimierte ergonomische Voraussetzungen sowie ausreichend Platz für notwendige Logistikflächen. Große Oberlichter lassen nicht nur Tageslicht, sondern auch frische Luft herein – im Sommer ein großes Plus, da die Fräsmaschinen viel Hitze abgeben. Zudem versorgt die Kühlschmierstoffanlage die Maschinen nun nach Bedarf, spart also Energie.

Informationen über Airbus

Wenn alle ein wenig geben, ...

... kommt viel zusammen! Unter diesem Motto wurde im Oktober 2000 die Airbus-Spendenaktion „Glückspfennig“ gegründet. Seitdem sind mehr als 4,5 Millionen Euro an Restpfennigen zusammengekommen. 1.330 Projekte wurden gefördert, um benachteiligten Menschen Freude und Unterstützung zu bringen.



Das Glückspfennig-Komitee trifft sich zweimal im Jahr, um über die Vergabe der Spendengelder zu entscheiden.

Jeder Standort hat seinen Glückspfennig-Koordinator. In Hamburg ist Thomas Oestreich ehrenamtlich seit dem Start dabei. Jede Anfrage, jeder Vorschlag von Airbus-Kollegen, Vereinen oder Institutionen wird sorgfältig geprüft und beantwortet, Einrichtungen werden in Augenschein genommen, um ganz sicher zu sein, dass die Spende auch am richtigen Ort landet. Es sei ihm »eine Herzensangelegenheit, Menschen eine Freude zu machen und das Leben etwas zu erleichtern«, sagt Thomas Oestreich. Auf den Komitee-Sitzungen, zu denen sich Oestreich zweimal im Jahr mit den Glückspfennig-Koordinatoren Sandra Groß aus Bremen, Volker Strupat aus

Stade und Thomas Ziegert aus Buxtehude trifft, wird über die Vergabe der Spendengelder entschieden. Mit dabei sind je zwei Vertreter von Betriebsrat und Geschäftsführung, denn beim Glückspfennig machen die Betriebsparteien seit dem Start gemeinsame Sache. Und nehmen sie sehr ernst. »Ich kann mich an keine Komitee-Sitzung erinnern, die nicht vollständig besetzt gewesen wäre«, sagt Thomas Oestreich.

96,5 Prozent der Airbus-Kollegen und –Kolleginnen unterstützen den Glückspfennig, indem sie mit jeder Gehaltsabrechnung bis zu 99 Cent spenden. Airbus legt den gleichen Betrag noch mal drauf.

Dafür werden in Hamburg 2019 35 Projekte unterstützt. Beispiele: Die Kita Neuenfelde kann sich nun einen Treppenlift für die Rolli-Kinder anschaffen. Die Hamburger »Return-Stiftung« wird bei der Pflege und Therapie von Menschen mit Locked-in-Syndrom finanziell unterstützt. Für die Ausstattung ihres Tagestreffs in Bergedorf erhält die Alzheimer Gesellschaft einen Zuschuss. Die integrative Lebensgemeinschaft LeA e. V. kann sich dank Glückspfennig-Spende nun eine Sitzlandschaft leisten, die psychosoziale Begegnungsstätte Op de Wisch e. V. in Altona einen Hühnerstall bauen sowie Schubkarren und Gießkannen anschaffen.



Neue Struktur- und Ausrüstungsmontage für die A321XLR in Hamburg

Mit mehr als 450 Bestellungen und Zusagen ist die A321XLR schon jetzt ein großer kommerzieller Erfolg. Für ihren Bau wird nun die Produktionskapazität am Standort Hamburg erweitert: Das Unternehmen investiert in eine neue Struktur- und Ausrüstungsmontage speziell für die komplexe Langstreckenversion der A321.

In einem ersten Schritt wird eine »Pilotlinie« für die Strukturmontage in Halle 260 eingerichtet, um einen schnellen Produktionsanlauf sicherzustellen. In der Pilotlinie werden Module für den integrierten Zusatztank, den Rear Center Tank (RCT), in die hinteren Rumpfspekti-

onen integriert. Der RCT ist die wichtigste neue Strukturentwicklung für den A321XLR. Die Tank-Module liefert Premium Aerotec und hat damit ebenfalls Anteil am Erfolg des Programms.

Das neue Konzept des integrierten Zusatztanks wurde von Engineering und Industrial-Teams in einem Co-Design-Ansatz auf einem gemeinsamen XLR-Plateau entwickelt und durch Simulationen und physische 1:1-Demonstratoren im ZAL (Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung) und im RAL (Rapid Architecture Lab) validiert.

Die Pilotlinie wird ab 2021 in Betrieb gehen und mit der Produktion der Flug-

erprobungsflugzeuge beginnen. Für die Ausrüstungsmontage der XLR wird die Halle 260 an der Ostseite erweitert. Zukunftsorientierte Ausrüstungsmodule, optimierte Logistik- und autarke Transportprozesse nach Industrie 4.0-Ansätzen sollen hier realisiert werden.

Um höhere Raten zu ermöglichen, wird südlich von Halle 249 eine gänzlich neue XLR-Strukturmontage entstehen, mit einem modernen Produktionssystem, das ausgereifte Technologien aus den neuesten Strukturmontage-Projekten integriert.



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Erziehungsberatung in Finkenwerder

Gibt es ausreichend Erziehungsberatung in Finkenwerder?

Das Bezirksamt Hamburg- Mitte möchte dies gern herausfinden und hat daher zum 01.01.2020 ein Projekt ins Leben gerufen, das von der Diakonie Hamburg umgesetzt wird:

Jeden Dienstag von 17 Uhr bis 18.30 Uhr findet eine »Offene Sprechstunde Erziehungsberatung« statt, im 1. Stock des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums »Inselperle«. Alle Eltern können eine Beratung in Anspruch nehmen, ohne Voranmeldung und ohne eine Erfassung von Daten und/ oder Anliegen.

Die Sozialpädagogin und Familientherapeutin Frau Judith Schmidt stellt pro ratsuchender Familie 3-5 Termine zur Verfügung, um mit den Eltern und/oder Erziehungsberechtigten z.B. folgende Themen zu besprechen: Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten, Entwicklungsstörungen und psychosomatische

Beschwerden von Kindern und Jugendlichen.

Für die Diakonie hat die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen, Schulen und Kitas vor Ort eine große Bedeutung. Sie möchte ein Angebot für Finkenwerder gestalten, durch das Eltern unkomplizierte und unbürokratische Unterstützung erhalten und das eine gute Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten darstellt. Außerdem gibt es Ideen für Elterngruppen, z.B. »Starke Eltern- starke Kinder«, »Kinder im Blick« oder »Trennungslotsen«. Bei guter Nutzung des neuen Angebots steht in Aussicht, dass Eltern auch über 2020 hinaus die Möglichkeit haben werden, Erziehungsberatung vor Ort in Finkenwerder in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie sich eine Beratung wünschen, kommen Sie gern in die Offene Sprechstunde. Alternativ können Sie telefonisch unter 040/ 30620- 347 Kontakt aufnehmen oder über die E-Mail-Adresse ebfinkenwerder@diakonie-hamburg.de.

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



»Kulturflut-Winterwelle«

Am 22.02.2020 haben wir, der AStacksignale e. V., zum zweiten Mal die Kulturflut-Winterwelle in der St. Nikolaikirche veranstaltet. Trotz sehr regnerischem und stürmischem Wetter haben sich viele Interessierte auf den Weg gemacht und einen abwechslungsreichen musikalischen Abend gemeinsam mit uns verbracht. Ab 17.00 Uhr haben wir das beheizte Zelt vor der Kirche eröffnet und bei Glühwein, alkoholfreiem Punsch, hausgemachter Suppe und leckerer Grillwurst konnten sich die Besucher*Innen auf den musikalischen Genuss einstellen. Um 18.00 Uhr ging es dann in der Kirche mit dem Sänger und Songschreiber Sebastian Falk los, der von Julian Neumann an der Gitarre begleitet wurde. Das Trio SOLTOROS heizte dem Publikum im Anschluss ordentlich ein. Die mehrsprachige Sängerin Peggy »SOL« Sunday, der Gitarrist Torsten »TORO« Zieman und der Trommler Jens »LA

BOMBA« Bruns haben den Zuschauer*Innen sichtlich Freude bereitet. Zum krönenden Abschluss trat Jon Flemming Olsen in der immer noch voll besetzten Kirche auf. Nach seiner Finkenwerder Premiere beim Kulturflut Open Air Festival im August 2019, hat uns die beeindruckende One-Man-Band auch bei der Winterwelle wieder sehr begeistert. Der Geschichtenerzähler Jon Flemming Olsen hat sein Publikum mit auf eine Reise genommen, bei der das Lachen und die Träne im Auge ständige Begleiter sind.

Wir bedanken uns bei allen Zuschauer*Innen, die zum erfolgreichen Gelingen der zweiten Winterwelle beigetragen haben. Unser diesjähriges Kulturflut Open Air Festival muss aufgrund der Corona-Krise leider ausfallen.

Es findet wieder statt im nächsten Jahr und zwar am 20. und 21. August 2021.

Kerstin Loeffler, AStacksignale e. V.



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 · Mo.–Fr. 9–13 Uhr



Verein zur Bekämpfung von
Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Sonnabend
10:00Uhr- 14:00Uhr

www.augenaufghana.de

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040)742 65 36



Die »Werft«

Auf dem Gelände der Feltz-Werft am Rüschkanal befindet sich noch eine »Werft«, zwar nicht für den Schiffbau, aber zum Feiern. Diese »Werft« ist

ein besonderer Raum für Veranstaltungen aller Art, z. B. für Familienfeiern aller Art, wie Hochzeiten, Konfirmationen usw. Für offizielle Veranstaltungen, wie Schulungen, Seminare, Lesungen, Ausstellungen usw. ist dieser anspruchsvoll gestaltete Eventraum genauso gut geeig-

net. Auch auf eine gute Akustik wurde großer Wert gelegt. Besonders in der wärmeren Jahreszeit genießt man den geschmackvollen, umlaufenden Balkon für vertrauliche Gespräche, Entspannung und zum Wohlfühlen. Vom Autoverkehr der Hauptstraße ungestört kann man

das Ambiente mit Blick auf den Rüschkanal und die Segel- und Motorschiffe genießen und sogar in der Ferne auf der Elbe die vorbeigleitenden Kreuzfahrtschiffe bewundern. Entspannung pur und sich dabei verwöhnen lassen gehört natürlich auch dazu.

Heide Heins





Die erfolgreichen Gärtner und Blumenhändler v. l.: Anne Jonas (Frau von Peter), Hans Paul Jonas, Peter Jonas, Anne Jonas (Frau von Hans Paul Jonas). Ein letztes Treffen im Blumenpavillon 2020

Blumen Jonas

Als am 18. Januar 2020 die Firma Jonas das Blumengeschäft am Nessdeich 100 aufgab, konnten die Familienmitglieder auf 70 Jahre arbeitsreiche Zeit mit Stolz zurückblicken, in der ihre Eltern Peter sen. und Anna Jonas und später die Söhne, Peter und Hans-Paul mit ihren Frauen Anne und Marianne, das Geschäft erfolgreich führten.

Die Entwicklung des Unternehmens verlief wie folgt:

Am 01. April 1949 gründeten Peter und Anna Jonas ihr Handels-Geschäft auf dem Pachtbauernhof am Nessdeich. Sie lebten hauptsächlich vom Obstanbau sowie Kranzbinderei und handelten mit Obstbäumen, Spritzmittel und Blumen. Peter Jonas sen. fuhr morgens mit dem Fahrrad zum Blumengroßmarkt, um den Einkauf zu erledigen.

Erst ab 1955 konnte sich die stetig wachsende Blumenhandlung einen PKW leisten.

Am 01. Juli 1969 wurde der Blumenpavillon am Nessdeich 100 eröffnet und 1978 wurde der erste Treibhausneubau an der Landscheide gebaut.



Die erste Gärtnerei 1950



1982 Goldene Hochzeit Anna und Peter Jonas

1981 übergab der Vater Peter das Geschäft an seine Söhne Peter und Hans-Paul. Peter machte bereits 1977 seine Prüfung zum Gärtnermeister und 1980 folgte die Prüfung zum Floristmeister.

Man einigte sich zu einer Aufteilung aller anfallender Arbeiten, und zwar fuhr jeder der beiden Söhne abwechselnd etwa dreimal die Woche morgens um 4 Uhr zum Blumengroßmarkt, um die Ware (Schnittblumen, Töpfe, Schleifen und Zubehör) für den Laden und die Gärtnerei zu besorgen. Anschließend folgte ein Tag Dienst im Laden und ein Tag in der Gärtnerei. Es



1995

war eine gelungene Arbeitsteilung, die keine Probleme verursachte.

Das Angebot der Firma Jonas bestand aus folgenden Dienstleistungen: Pflege der Hydropflanzen in Büros, Winterabdeckung, Sommerbepflanzung, Grabpflege, Frühjahrsbepflanzung, Baum-

und Strauchschnitt, Rasenpflege und Neugestaltung eines Gartens. 1982 erhielt »Blumen Jonas« die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb für Floristen und Gärtner. Es wurden 4 Floristen und 2 Gärtner ausgebildet.

Im März 1985 konnte die Ladenfläche erweitert werden, weil das

öffentliche WC im gleichen Gebäude von der Stadt aufgegeben wurde. Am 04. April 1999 fand dann das große Jubiläum »50 Jahre Blumen Jonas« statt. Diese Feier wird allen Familienmitgliedern und Gästen in bester Erinnerung bleiben.

Am 31. Dezember 2013 schied Peter Jonas jun. aus Altersgründen aus der Firma aus, d. h. ab 1. Jan. 2014 war Hans-Paul Jonas alleiniger Inhaber der Firma »Blumen Jonas«.

Die Situation des Handels in den Blumengeschäften hat sich allerdings in den letzten 10 Jahren gewaltig verändert. Die Zeit der Schleifenkränze für die Beerdigungen ist vorbei.

Heute bevorzugen die Hinterbliebenen, in der Traueranzeige die Kontonummern sozialer Einrichtungen anzugeben, auf die eine Spende überwiesen werden kann.

Die Gärtnerei Jonas bietet jetzt nicht nur Bäume und Sträucher, sondern auch Blumen, Obst und Gemüse aus eigener Produktion an der Landscheide an.

Wir wünschen Hans-Paul weiterhin viel Erfolg.

Kurt Wagner



2005

ElbTrend

Damen- und Kindermode

Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!

ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

**Anwaltskanzlei
Heiko Hecht**



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de



Zusammen mit seinem Freund Raul Roßmann, der von Nico gerade die notwendigen Handgriffe lernt, machen sie es möglich, auch weiterhin einen Hochzeitsstuhl zu bekommen.

Dabei machen sie sich viele Gedanken, ob Eiche und Esche auch die Hölzer der zukünftigen Stühle sein müssen, wirft Nico ein, da der asiatische Geschmack am westlichen Lifestyle hoch sei und den Europäischen Markt für Eiche quasi leer sauge, sowie die Preise explodieren liesse. Auch die Esche sei in Gefahr, da sie bundesweit von einem bisher unbekanntem Pilz betroffen und stark dezimiert werde.

Gestühl aus Tradition

Die Kunst, den Altländer Hochzeitsstuhl zu bauen, wird weitergegeben. Er wird noch immer gefertigt, hier auf Finkenwerder, von Nico Feldmann und Raul Roßmann.

Bisschen was zu Damals

Hochzeitsstühle wurden zu früheren Zeiten auf der Elbinsel von den Brauteltern für das heiratsfähige Mädchen und ihrem Bräutigam als Aussteuer beim ortsansässigen Drechsler in Auftrag gegeben. Wer damals etwas auf sich hielt, schmückte sein Haus mit möglichst vielen dieser kunstvoll gedrechselten Stühle. Dieser Stuhl ist zwar in seiner Art als kleinbäuerliches Möbel bis nach Skandinavien bekannt, jedoch in seiner Ausführung für Finkenwerder und das Alte Land einzigartig.

Das Erscheinungsbild gedrechselter Rundstühle lässt sich bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgen.

Viele Exemplare sind noch aus der Zeit zwischen 1700-1900 erhalten.

Was macht den Stuhl aus und woraus wird er gefertigt

Aus etwa 50 gedrechselten Einzelteilen und in 50 Arbeitsstun-

den wird der Stuhl zusammengebaut. Ein kunstvoll gestaltetes Namensbrett, ausgeführt in Flachreliefschnitzerei, mit Blumenranken, Namenszug des Stuhleigners und Symbolik des Berufstandes bildet die Rückenlehne des Stuhls. Das niederelbische Gestühl nach »Finkenwerder Alt« wird seit jeher aus heimischer Eiche oder Esche, manchmal aus Buche oder mit Teilen aus Obstgehölzen angefertigt. Die Sitzfläche besteht in der Regel aus einem eingunzten Nadelholzbrett, auf welches immer ein großes Kissen mit je einer Quaste an allen vier Ecken, liegt.

Von Damals bis Heute

In den 60er Jahren hörte der letzte Drechsler auf Hochzeitsstühle zu bauen, der Geschmack der Leute war ein anderer geworden. Peter Baron belebte die wunderbare Kunst in den 80er Jahren neu, bis er 2015 bemerkte, dass ihm die Arbeit immer schwerer fiel, und befürchtete, dass diese Tradition aussterben könne. Was lag da näher, als ein Gespräch mit Nico Feldmann zu führen. Dieser ist nämlich genau wie er Tischler und war gerade dabei, seine Meisterprüfung zu ma-

chen. Ein Faible hatte Nico für dieses Kunsthandwerk schon immer. So war es dann folgerichtig, dass die beiden über die Herstellung des Stuhls fachsimpelten und die Idee wuchs, dass das Wissen um den Bau der Stühle nicht verloren gehen sollte. Demzufolge lernte Nico 2016, wie diese Stühle nach alter Tradition gebaut werden, indem er in Peter Barons Werkstatt seinen ersten eigenen Stuhl für seine Tochter Jonna baute. Nico machte die Arbeit viel Spass, sodaß er sich entschied, Teile der Werkstatt zu kaufen, sowie traditionelle Schablonen und Muster zum Stuhlbau vor der Entsorgung zu retten.

Heute und Zukünftiges

Inzwischen hat Nico sich in der alten Obstscheune seines Großvaters eingerichtet. Ein Glück, dass das alte Gemäuer noch steht und ein neuer Platz für die Fertigung gefunden werden konnte. Somit konnten nicht nur die Werkzeuge, sondern auch das besondere Flair aus Peters Barons Werkstatt überleben.

Hier fertigt Nico zur Zeit je ein Musterstuhl für die verschiedenen Varianten des Hochzeitsstuhls an. Der Stuhl will an das Gesäss der heutigen breiteren Menschen angepasst werden, schmunzelt Nico.

Sie experimentieren gerade mit Paulownia, dem am schnellsten wachsenden Holz weltweit aus nachhaltiger Bewirtschaftung. So ein Stuhl hält ein Leben lang und darüber hinaus. Von welchem Sitzmöbel kann man das schon sagen? »Ich finde es schön, wenn sich die Leute wieder mehr auf Dinge besinnen, die nicht nur von Heute bis Morgen halten, um dann entsorgt zu werden« resumiert Nico, »und ich finde die Vorstellung faszinierend, dass in vielen Jahren jemand solch einen Stuhl in den Händen hält und sich fragt, wer der Mensch wohl war, dessen Name auf dem Rückenbrett steht.«

Nebenbei gibt es noch die Möglichkeit, den Hochzeitsstuhl als Schaukelstuhl zu bekommen, lacht Nico und außerdem gibt es Ideen zu einem Dreh- bzw. Schreibtischstuhl.

Wer Interesse hat, muss sich allerdings in Geduld üben- Hauptberuflich arbeitet Nico bei der Hamburgischen Schiffbau Versuchsanstalt und kann mit seinem Kumpel Raul Roßmann nur nach Feierabend fertigen. Außerdem gibt es da auch noch drei Töchter, die für ihn an erster Stelle stehen. »Es ist wie bei einem guten Käse, der Stuhl ist erst dann fertig, wenn er reif ist und nicht früher,« zwinkert Nico.





»Hofladen« Familie Stehr

Es ist geschafft, seit Sommer 2019 haben wir am Finkenwerder Landscheideweg 243 einen gutsortierten Hofladen. Hier bekommen Sie ihr Obst aus dem eigenen Anbau in reicher Auswahl sowie Früchte aus aller Welt, z.B. Ananas, Mango, Papaya, Weintrauben, Kiwis, Apfelsinen uvm.

Ein Einkaufsbummel lohnt sich allemal, weil stets eine freundliche und fachkompetente Person vorort ist.

Weiterhin finden Sie unsere verschiedenen Süßkirschenorten, unsere unterschiedlichen Pflaumen und eine Auswahl anderer Weichfrüchte, allerdings je nach Saison.

Auch sortenreiner Apfelsaft, Birnen- und Quittensaft, Obstler und Liköre aus unserer Gemeinschaftsbrennerei sowie von Oma

Rita hausgemachte Obstgelees, »Gittas süße Sünde«, in großer Auswahl.

Jan ist Obstbaumeister seit vielen Jahren, er achtet sehr streng darauf, dass nur allerbestes Obst zum Kauf angeboten wird. Der gesamte Betrieb ist QS-zertifiziert, das bedeutet, dass der Anbau auf die Einhaltung der Richtlinien für integrierten Obstanbau jährlich geprüft wird.

Kommt von Montag bis Samstag in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr (durchgehend geöffnet) einfach einmal vorbei und überzeugt euch selbst vom reichhaltigen Angebot.

Am Sonntag ist weiterhin das Häuschen nebenan für Obst und Kartoffeln geöffnet.

UNSER OBST SCHMECKT ALLEN

Peter Bröhan

Keen Tied

oder
de beste Job vonne Wilt

Wat? Keen Tied?

Nee, dat kinn ick nich mier. Ich hebb nu jümmers Tied.

Vieruntwindig Stünnen an Dach. Söben Dog de Week. Jeden Dach von t Johr.

Dorbi hebb ick een Job denn ewig ick dat ganze Johr öber ut.

Vollzeit beschäftigt.... sotosegen.

ICK bünn Rentner.

Nu all meist acht Johr.

De beste Job vonne Wilt. Ook mit denn Rund-üm-de-Klock In-satz.

ICK kann gans alleen öber mien Tiet verfeugen. Denn ganzen le-

ben langen Dag. Ich hebb keenen Boss mier. Keene Mitarbeiters mier de bi mi ankommt un mi frogt wat su nu un wie moken schöt.

Keene Kunden mier de ick beruhigen mütt weil bi jümmern Opdrag wat dwarsloopen is.

Nix von all dat. Vörbi mit Stress und Druck und slooplose Nachen.

Ich mütt ober eens togeben: Ich hebb doar lang´ up to arbeitet. 48 lange Joahrn. Een lange Tied....

Oha! Dat Handy hätt´ klingelt. Upppsss....

Jo, jo. Ick komm´ glieks. Bünn all ünnerwegs.

ICK mütt nu los. See brukt mi in Stall. Doar is Arger mit een Peerd.

Keen Tied mier....

Schreiben in Finkwarder Platt von Jürgen Fock



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:

Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren

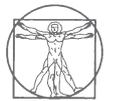
Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE- ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

Etiketten

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Ambulante Operationen

Implantologie (Zert.)

Ambulante Narkosen

digitales Röntgen · 3D · DVT

Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr

Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**
SEIT 1989

Ice watch SKAGEN silver trends OI
D E N M A R K T H E O N E

– Meisterbetrieb –

- | | |
|-----------------|---------------------|
| ◇ Reparaturen | ◇ Gravuren |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter |
| ◇ Umarbeitungen | und antiker Uhren |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Bootswerft Heuer GmbH

Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/742 67 63 · Fax: 040/742 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

Hinrich Stroh Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



W&S Werbung und Service GmbH

T 040_742 97 86
F 040_742 81 21

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

thermoplus®
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

Beseuk bi Hannes Holst

De Seilböhme von John un August Meier wär 1947 noch nee wedder gans iin de Reeh sett. De harr in't letzte Kriegjohr een Bombenschoden hatt. De Bomb wär dör dat Dack bit in denn Kiler dörsglogen. Gott-sei-dank is de Bomb nee iin de Luft jogt. De Vörwand vun dat Hus harr dobi ober een groot'n Schoden nom'n. Un ook ans wär't lang noch nee wedder soo, as dat mol wär.

Jonni un August harr vör denn Krieg een gans bekannte Seilmokeree mit Kund'n bit no Ameriko! Man nu...

Iin dat Joahr, iin Juni, klopp een amerikonschen Morineoffizier an John Meier sien Dör. De Moriner wär ut Bremerhoben mit een Jeep no Finkwarder komm'n. Jonni wär vubatz, hett ober sien ooln Kund'n vun vörn Krieg furts wedderkinnt. He harr em Seils no Ameriko lebert hatt.

»How are you Mr. Meier?« seh de Amerikoner, de ook good düütsch snacken kunn, to Jonni. »Wo mi dat geiht«, seh Jonni, »slecht. - Mien Froo, mien Swieger Söhn un mien Swiegerdochter sünd iin'n Krieg ümkomm'n un wü hebbt kuum wat to eten. Kanns jo seehn wo dat hier utsüht. Nu kumm man ierstmol rin.«

Se setten sick iin de Stuv un as se sick so'n beeten besunn'n harrn, freugt de Amerikoner: »Wat fehlt Di denn up meist?« Dor anter em Jonni: »Uns fehlt meist alns, --- Mehl, Zucker, Zigaretten... un Benzin för mien Söhn sien Motorrad.«

Se harrn sick vel to votilln. De Amerikoner keek jümmers mol wedder no de Wand. Ober't Soof harr Jonni een Seebild vun denn Oolwarder Morinemoler

Johannes Holst hingen. Dat harr em dat bannig andohn. As se sick een Tied ünnerholen harrn seh de Amerikoner : »Ick gläuw, ick kann Di son beeten hilpen. Bruks Du dat Bild dor an de Wand noch? Dat harr ick gans giern.«

Jonni seh: »Dat geiht nee, dat deiht mi Leed. Dat hett mien Diern to ehr Hochtied kregen. Ober, de Moler, de levt noch. Ick kinn em good. Do könnt wi hin un frog'n wat he nee een anner Bild in düsse Oart hett.«

De Beseuk ut Ameriko wär iin-vostohn un se setten sick iin denn Jeep un fohrn no Oolwarder.

De Moriner wär vun Johannes Holst sien Biller reinweg ut de Tüüt!

He hett ook gliiek een Bild funnen wat he käupen wull un freug Johannes, wo düer dat Bild wehnschull. Johannes seh: »Tweedusend.« Dat wär sien Biller too all wiert. De Amerikoner hol, ohn een wieder Wurt to vuliern, sien Scheckbook ut de Tasch un still een Boar-Scheck ut.

As de Amerikoner sick voaffscheiden un mit dat Bild afftrocken wär, keek sick Johannes Hulst denn Scheck neuger an. - Dunnerwetter!!!, - de wär jo ober tweedusend Dollar utstillt, un he harr man tweedusend Mark meent. - Nu wärn dat jo, ümreket,ober achtdusend Mark!!!

Jonni Meier kunn sick bi Johannes Hulst ook noch een Bild utseuken dat Johannes em ut Dank schinkt hett. Un Jonni kreeg van denn Amerikoner ook noch sien Deel an Mehl, Zucker un al so'n Krom, wat för em too mehr wiert wär as ans wat.

vun Hinrich Stroh

SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de



Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. auf neuen Wegen



Helmut Vick, seit dem 26. Febr. 2019 Vorsitzender der Heimatvereinigung.

Nach einer Erholungsphase, die sich der arbeitsintensiven Renovierungsphase von 2017/18 anschloss, begann im Jahr 2019 ein neues Kapitel für das Gorch-Fock-Haus und somit auch für die Heimatvereinigung und seine Führungsrige aus Vorstand und Beisitzern. Man hat sich viel vorgenommen und nach und nach behutsam an die Umsetzung gemacht, die sich weiter durch dieses Jahr und die Zukunft hinziehen soll.

Die bis dahin im Dachgeschoss befindliche Wohnung ist für

Ausstellungs-, Informations- und Vortragsräume umgestaltet worden. Dort werden nun auf einem Bildschirm Film- und Fotovorträge gezeigt sowie Archivalsammlungen zusammengetragen und bewahrt. Auch Foto-Ausstellungen sind seitdem dort möglich. Zurzeit läuft die erste Fotoausstellung zur Reihe Finkenwerder gestern und heute. Es gibt noch viele Dinge die man sich vorstellen kann, doch möchte der Vorstand nicht vorgreifen, denn man wünscht sich, dass möglichst auch neue Leute mit eigenen Vorstellungen und Ideen sich melden, um das Projekt »Gorch-Fock-Haus - ein Haus für Finkenwerder« voranzubringen.

In den in Deichhöhe befindlichen Wohnräumen hat sich bisher kaum etwas verändert, sind sie doch im Großen und Ganzen noch so erhalten wie zu Zeiten der Kinaus. Allerdings haben sich einige Dinge in die Räume eingeschlichen, die nicht recht zu den Kinaus und ihrer Zeit passen wollen. Diese müssen nun behutsam wieder geändert werden.

Der Tagungsraum im Untergeschoss wird für Lesungen und die Bewirtung von Besuchergruppen sowie für Vorstandssitzungen genutzt. Hier wäre es auch denkbar – so Helmut Vick – dass sich dort, unter bestimmten Voraussetzungen, Interessenskreise treffen können, die sich mit Finkenwerder Themen beschäftigen.

Die Redaktion

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

120 Käsesorten aus aller Welt.

Viele Sorten aus Heu- oder Biomilch und regionale Spezialitäten sowie leckere Land- und Vorzugsmilch, Joghurt (Frucht und Natur) handwerklich hergestellt in Vierlanden, nicht homogenisiert, Weidehaltung für weitere

Informationen zu

Milch und Joghurt:

www.milchhof-reitbrook.de

Di.+Sa. 8.00-12.00 Uhr
auf dem Fkw. Marktplatz



Een lütt beeten Platt

- | | | |
|---------------|---|--|
| Kassbear | - | Kirsche |
| kievig | - | frech |
| Klievvoslut | - | Klettverschluss |
| Kniefseden | - | Messersichel (Wurzelschneider f. Grabenkanten) |
| Klobusterbear | - | Hämorrhoid |
| klorklüttern | - | zurecht-/fertigbekommen |
| Koteeker | - | Eichhörnchen |
| Knöf | - | Kraft, Muskelkraft |
| Snutenschütt/ | | |
| Snutenploten | - | Mundschutz |
| Stoofatt | - | irdener Durchschlag (Sieb) |

HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK



Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggers.de

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgjoni
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

rint ac europrint ac europrint
aceuroprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.ac-europrint.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Ostern im Alten Land – japanische Kirschblüte am 31.03.2020 in Leesweg Foto Hans Hinrich Mewes

HENNING FICK
Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!



Die asiatische Cholera

Durch die Corona-Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen wurde das Finkenwerder Gesellschaftsleben praktisch lahmgelegt.

Ein Blick in die Finkenwerder Geschichte zeigt dass die ehemalige Elbinsel 1892 schon einmal von einer Epidemie heimgesucht wurde.

In Hamburg traten am 18. August die ersten Fälle einer asiatischen Cholera auf, und bereits am 24. August verzeichnete Finkenwerder den ersten Cholera-Toten. Am 26. September gab es den letzten Todesfall der insgesamt 41 Sterbefälle auf Finkenwerder. Registriert wurden davon 38 Todesfälle auf der Hamburger Seite, und zwar 2/3 an dem eng besiedelten Auedeich. Nur 3 Tote wurden auf der Lüneburger Seite verzeichnet.

Dass bereits nach 4 Wochen die Epidemie auf Finkenwerder eingedämmt war, war dem ersten niedergelassenen Arzt auf Finkenwerder, Dr. W. Homann, zu verdanken. Er und seine beiden Assistenzärzte waren pausenlos im Einsatz. Hinzu kam, dass es bereits eine regelmäßige Fährverbindung zwischen Hamburg und Finkenwerder bestand und dadurch die Versorgung mit Medikamenten und Desinfektionsmitteln gewährleistet war.

Seine Appelle an die Disziplin der Inselbewohner in Bezug auf den Umgang mit dem Trinkwasser wurden vorbildlich umgesetzt. Erst am 16. November 1892 wurde die Hansestadt amtlich als seuchenfrei erklärt.

Als dann die Cholera besiegt war, war es für die Ärzte und Wissenschaftler die dringlichste Aufgabe, die Ursache des Ausbruchs der Epidemie zu erforschen und zu beseitigen. Der Mediziner Robert Koch, der sich in der Zeit zur Beratung in Hamburg aufhielt, bestätigte, dass die Krankheitserreger durch die schlechte und gesundheitsgefährdende Trinkwasserversorgung zu den Menschen gelangten.

Eine einwandfreie Trinkwasserversorgung gab es zu dieser Zeit auf Finkenwerder nicht.

Das Trinkwasser wurde noch immer aus der Regentonne oder aus der Elbe entnommen.

Da aber durch das sorglose Einleiten der Abwässer in die Elbe größte Gefahr hervorgerufen wurde, mussten andere Möglichkeiten der Wasserversorgung geschaffen werden.

Das vom Finkenwerder Wasserturm geförderte Wasser wurde in Fässern am Deich gelagert und konnte hier zum Verbrauch entnommen werden.

Noch im Jahr 1911 erhielten die Finkenwerder sogar die unglaubliche Genehmigung der Behörden, das Abwasser weiterhin in die Elbe und Aue zu leiten.

Obwohl der Schock, den die Epidemie ausgelöst hatte, nicht so schnell verdrängt werden konnte, ging das Leben schon nach 8 Wochen seinen gewohnten Gang. Die Männergesangsvereine Harmonie und Germania veranstalteten am 17. November 1892 ein Stiftungsfest mit einem Ball für die durch die »Cholera in Noth gerathenen«.

Das Thema Trinkwasserversorgung beschäftigte von nun an alle Bewohner der Insel.

Bei der Trinkwasserentnahme aus der Elbe wurde stets darauf geachtet, dass das Wasser sofort nach der Entnahme abgekocht wurde. Rudolf Kinau schrieb sarkastisch zu diesem Thema: *»Man habe immer genau darauf geachtet, dass sich keine Bazillen im Wasser befanden. Es waren mal kleine Fische oder Entengrütze darin, die dann eben herausgefischt wurden.«*

Die Trinkwasserversorgung erfüllt seit 90 Jahren alle Anforderungen.

Die Disziplin der Finkenwerder Einwohner gibt uns berechtigte Hoffnung, dass wir die Corona-Pandemie ohne Probleme überstehen werden.

Kurt Wagner

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.

Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040-38671673

brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



Eis aus eigener
Herstellung...
Frische heiße
Waffeln

Italienisches
Tiramisa
verschiedene
Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56



RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfelddeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag



Feiern Sie in unserem neuen Rittersaal und schlafen Sie anschließend in unseren renovierten Zimmern.

21635 Jork, Wisch 9,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

www.faeherhaus-kirschenland.de

info@faeherhaus-kirschenland.de

Wir richten gern Ihre Feier aus bis 500 Personen.

Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der
15. Juli 2020.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzier, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Uwe Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

Gestaltung: Jürgen Fritzier, Andre Martens

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66

Restaurant Inselfreff

Lounge und Bar

Steendiek 6, 21129 Hamburg

Feiern Sie bei uns:
Ihre Firmenfeier, Konfirmation, sonstige Feier!
Wir bieten Ihnen bis 60- 70 gemütliche Sitzplätze,
ab 10 Personen bitten wir Sie, um Voranmeldung,
Menü, Buffet oder à la carte, gerne Beraten wir Sie.

Täglich gut bürgerliche Küche!
von 11.30 bis 22.00 Uhr (Sommer)
von 11.30 bis 21.00 Uhr (Winter/Frühjahr)

Tel.: 040/ 74201660 oder 0173/ 9522013
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Inselfreff



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



**Persischer Abend am
Freitag, den 22. November**

- Persische Spezialitäten
- Bauchtänzerin
- Orientalisches Ambiente

Preis 25 Euro pro Person

CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

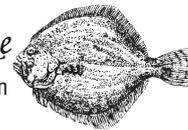
Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

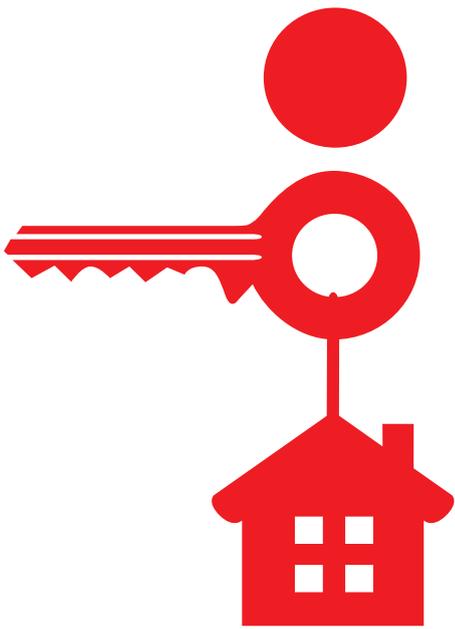
Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



spk-sal.de



Immobilien Mak!er.

Wir könnten viel erzählen, aber wir machen lieber.